



An einen Haushalt
zugestellt durch post.at
Gratisexemplar

Rund ums Dorf

Obertilliacher Gemeindezeitung
33. Ausgabe November 2020

Recyclinghof Obertilliach und Untertilliach



weiter auf Seite 15

Bürgermeister Ing. Matthias Scherer



Liebe Obertilliacherinnen,
Liebe Obertilliacher,
Geschätzte Leser!

Zeiten des Verzichtens, der Ungewissheit aber auch des Hoffens liegen hinter uns und werden uns wohl noch einige Zeit begleiten. Ein Sommer ohne Feste unserer Vereine und Betriebe, ein Sommer ohne Prozessionen uvm. – wir alle vermissen diese gesellschaftlichen Zusammenkünfte, weil gerade sie so wichtig für die Dorfgemeinschaft sind.

Besonders bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei all jenen, die in diesen schwierigen Zeiten für andere Dorfbewohner da sind und sie tatkräftig unterstützen.

So hoffen wir wohl alle, dass in absehbarer Zeit wieder bessere Zeiten auf uns zukommen und wir wieder gesellig beisammen sein können.

In jeder Lebenslage spüren wir die laufend neuen Regeln und Richtlinien. Besonders im Umgang mit Kindern aber auch mit älteren Angehörigen sind die Familien sehr gefordert. Wie schon vorhin erwähnt haben wir in Obertilliach ein funktionierendes Miteinander und auch die Schule und der Kindergarten ist stets bemüht mit gesundem Hausverstand zu agieren, damit die Familien weitgehendst entlastet werden.

Die Covid-Pandemie beherrscht das Leben weltweit. Trotz allen Umständen, allen Regeln und Vorschriften dürfen wir nicht den gesamten Alltag dem Virus unterordnen. Ein gesunder Hausverstand, Herz und Hirn hilft in so mancher schwierigen Situation.

Auch in der Gemeindestube sind die Auswirkungen der Covid-Pandemie eine riesige Herausforderung. Stark rückläufige Einnahmen und das Abarbeiten der beiden Katastrophen wirken sich auf künftige Investitionen und Vorhaben der Gemeinde stark aus und dabei muss gerade jetzt besonders auf die Finanzlage der Gemeinde ge-

achtet werden. So wird der Fokus bei den Investitionen auf Sanierungen und Instandhaltungen gelegt werden müssen.



Gerade die Aufarbeitung der Schäden in den Wäldern scheint nicht enden zu wollen. Hierbei möchte ich mich zum wieder einmal bei unserem Waldaufseher Goller Daniel für seinen Einsatz und sein Tun recht herzlich bedanken.

Viele von der Gemeinde angefangene Bürgerbeteiligungsprozesse sind aufgrund des Versammlungsverbots etwas ins Stocken geraten. Eine erst kürzlich abgehaltene Videokonferenz mit den Gruppenleiter*innen des Prozesses „Obertilliach gemeinsam gestalten“ hat jedoch gezeigt, dass trotz des Coronavirus sehr fleißig gearbeitet wurde. Hier ist geplant, sobald es die Umstände zulassen, eine Informationsveranstaltung abzuhalten, um die gesamte Bevölkerung über die Fortschritte zu informieren.

Wie viele von euch auch mitbekommen haben sind die vier Gemeinden des Tiroler Gailtales und des Lesachtales mit dem Gemeindekooperationspreis 2020 ausgezeichnet worden.

Das Siegerprojekt wurde durch eine Fachjury sowie über ein Online-Voting, bei dem über 27.000 Stimmen abgegeben wurden, ermittelt. Wir freuen uns über diese Anerkennung und werden unseren gemeinsamen Weg auch künftig fortsetzen.

1. Platz: Vier Gemeinden - Ein Lebensraum

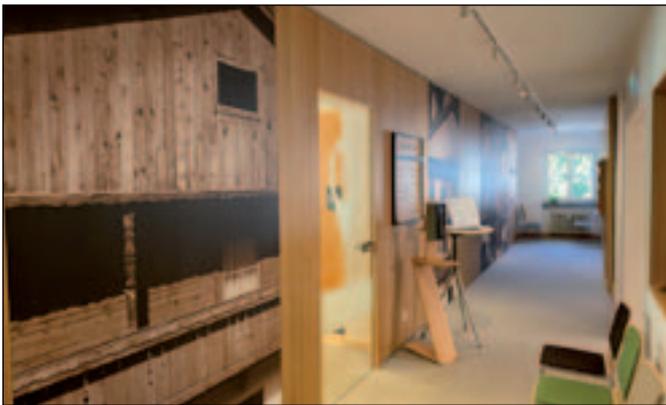
Die Gemeinden des Kärntner Lesachtales und Tiroler Gailtales Kartitsch, Lesachtal, Obertilliach und Untertilliach haben beschlossen, ihre Stärken zu bündeln. Unter Einbindung der Bevölkerung wurde im Sommer 2019 ein umfangreicher Maßnahmenplan mit über 50 Projekten ausgearbeitet. In den nächsten Jahren sollen diese umgesetzt werden. Ziel: Einen gemeinsamen Lebensraum mit bestmöglichen Lebensbedingungen zu schaffen.

Umbau Gemeindehaus

Nach einigen Umbauten im Gemeindehaus konnten wir auch den Eingangsbereich, das Stiegenhaus und den Empfang im Gemeindeamt adaptieren und zeitgemäß gestalten. Dank einer Großzügigen Förderung durch das Land Tirol konnte die Finanzierung dieses gelungenen Umbaus sichergestellt werden. Ein großes Lob gilt in diesem Zusammenhang unserer Architektin Schneider Sylvia (Lechner). Alle Besucher sind voll des Lobes über die geschmackvolle Gestaltung, die Bildauswahl und die verwendeten heimischen Materialien.

Neu gestalteter Eingangsbereich Gemeindeamt

Fotos: Gemeinde Obertilliach



Baufortschritt Anfang September

Foto: Gemeinde Obertilliach



Baufortschritte Recyclinghof

Nach gut einem halben Jahr sind auch die Bauarbeiten beim neuen gemeinsamen Recyclinghof in der Endphase. Letzte Fertigstellungsarbeiten sind noch zu tätigen. Die Gemeinden Ober- und Untertilliach euch alle zu einem gemeinsamen Termin vor Ort einladen, um die einzelnen Abläufe erklären zu können.

Nach derzeitigem Stand sollte bereits zu Weihnachten die Möglichkeit bestehen den Recyclinghof zur Wertstoffsammlung verwenden zu können. Die offizielle Segnung und Eröffnung werden im Frühjahr 2021 bei hoffentlich annähernd normalen Umständen stattfinden.

Schon jetzt darf ich mich bei allen ausführenden Firmen für die termingerechte Fertigstellung bedanken. Ein großes Lob auch dem Bauleiter und Gemeinderat Obrist Peter für sein umsichtiges Handeln und die Einhaltung des Finanzierungsrahmens.

Planmäßig haben wir die Lichtwellenleiter (LWL) Grabungsarbeiten, welche für heuer geplant waren abschließen können. Gemeindeamt und ein paar wenige Endnutzer sind bereits am Glasfasernetz angebunden. All jene bei denen die Leerverrohrungen bis auf ihr Grundstück gegraben wurden, haben jetzt die Möglichkeit ihre Verkabelungen fertigzustellen und dann einen Provider nach Wahl zu kontaktieren. Auch hier werden wir zu gegebenem Zeitpunkt und wenn es die Umstände wieder zulassen, eine Informationsveranstaltung abhalten.

Der noch ausständige Dorfbereich wurde bereits geplant und wir hoffen bei entsprechender Finanzierung um Abschluss der Arbeiten im Laufe 2021.

Ich wünsche euch allen einen gesunden Jahresabschluss mit den besten Wünschen für die kommende Zeit.

**Euer Bürgermeister
Matthias Scherer**

Bürgermeister Sprechstunde

Jeden Mittwoch
von 17:00 bis 19:00 Uhr

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!
Gemeindeamt Obertilliach
Tel.: 04847 5210

Gemeinderatssitzung (Videokonferenz) vom 29. April 2020

1. Sanierungsarbeiten im Lehrerwohnhaus

Die Sanierungsarbeiten (Sanitäranlagen Bad/WC) in der Wohnung „Top 4“ im Lehrerwohnhaus „Dorf 97“ werden zum Nettoangebotspreis von € 16.521,89 an die Firma Haustechnik Egger, Matrei in Osttirol, vergeben.

2. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 2942, 2977/1 und 2978/1 KG Obertilliach von derzeit „Landwirtschaftliche Freihaltefläche- FL“ gem. § 27 Abs. 2 h TROG 2016 in künftig baul. Entwicklung S 8/z1: Bauliche Anlagen (Parkplätze, Carports und dgl.), jedoch keine Gebäude für benachbarten Entwicklungsbereich

- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2942, 2977/1 und 2978/1 KG Obertilliach von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Tourismusgebiet“ gem. § 40 Abs. 4 TROG 2016 bzw. in „Sonderfläche Bauliche Anlagen nur als eingeschobige Carports mit begrüntem Dach zulässig – S16“ gem. § 43.1 TROG 2016 entsprechend den Ausführungen des eFWP sowie

- Neuerlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 2977/1 und 2978/1 KG Obertilliach entsprechend dem Planentwurf.

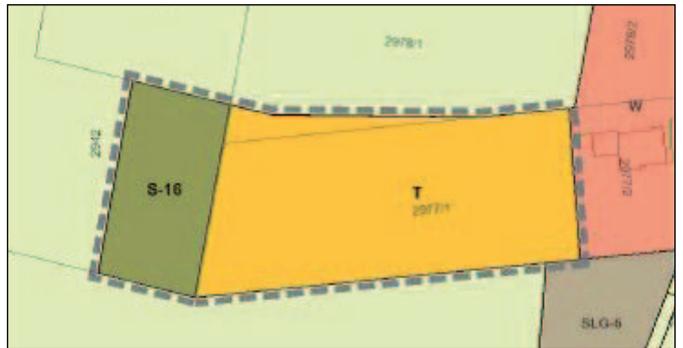
3. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 2257/3, 2275 und 3467 KG Obertilliach von derzeit „Landschaftlich wertvolle Freihaltefläche“ gem. § 27 Abs. 2 j TROG 2016 in künftig baul. Entwicklung S 1 / z1 / D4: „Charakteristik: Langlaufzentrum / Biathlonzentrum; Entwicklung: Geplante Entwicklung eines Langlauf- und Biathlonzentrums mit Sportplatz, Hauptgebäude mit Nebenanlagen (Lager, Umkleiden, WC, Kraftkammer, Garagen, Seminarräume, Rennbüro, etc.), Kantine, Schießstand, Parkplätze. Die Nutzung ist durch eine entsprechende Sonderflächenwidmung abzusichern.“ gem. § 31 Abs. 1 e TROG 2016 sowie

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2257/3 KG Obertilliach von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Sonderfläche, Wachscontainer, Service-/Aufenthaltsräume, WC-Anlagen und sonstige Lager-/Nebenanlagen für das bestehende Biathlonzentrum.“

4. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2257/3, KG Obertilliach, von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Sonderfläche Wachscontainer, Service- /Aufenthaltsräume, WC-Anlagen und sonstige Lager-/Nebenanlagen für das bestehende Biathlonzentrum auf der Gp. 2275 – S-17“ gem. § 43.1 TROG 2016 entsprechend den Ausführungen des eFWP.



Änderung des Flächenwidmungsplanes zu Punkt 2

Grafiken: Gemeinde Obertilliach



Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes zu Punkt 3

Grafik: Gemeinde Obertilliach

5. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Stellungnahme des Amtes der Tiroler Landesregierung – Agrar Lienz, vom 26.02.2020, Zl. AgLZ-RO1/6-2020: Im Befund sowie Gutachten wird folgendes festgehalten: Befund:

Der Bauwerber, Herr Josef Altenweisl, ist Eigentümer der Liegenschaft EZ 90062 GB 85207 Obertilliach vlg. „Außer-Masch“ mit einer Gesamtfläche von 28,8920 ha. Die Eigenfläche und rd. 2 ha Pachtfläche bilden die Grundlage zur Haltung von durchschnittlich 12 Stück Rinder, davon 4 Kühe, 2 Kalbinnen und 6 Jungrinder und Kälber. Josef Altenweisl beabsichtigt einen Teil seiner Rinder den Sommer über auf der mit Bescheid vom 09.10.2019, GZl.: ZBS-A277/1-2019 neu in das Tiroler Almbuch aufgenommenen „Bloas-Alm“ zu alpen.

Zur Beaufsichtigung und Betreuung des Almviehs beabsichtigt Herr Altenweisl an Stelle einer ursprünglich bestehenden Heuschupfe auf Grundstück 2139 GB 8527 Obertilliach ein Almgebäude laut Einreichplan des Architekten Dipl.-Ing. Johannes Mitterdorfer, staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker, 9900 Lienz, Rufenfeldweg 2b, vom 11.02.2020 Plannr.: 01/1, mit den Außenmaßen von 7,00 m x 5,30 m und überdachter Veranda neu zu errichten. Das Almgebäude weist im Erdgeschoß eine Wohnküche, einen Vorraum mit Stiegenaufgang und ein WC sowie im Obergeschoß ein Zimmer und einen kleinen Lagerraum auf.

Stellungnahme des örtlichen Raumplaners:

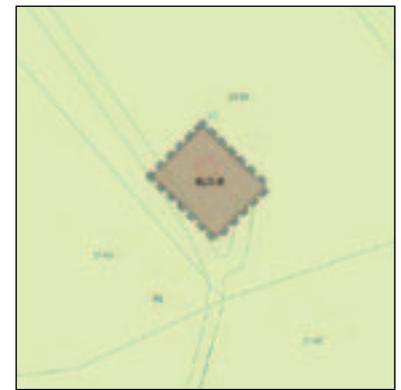
Im Bereich der „Bloas-Alm“ ist im Südwesten der Gp. 2139 KG Obertilliach anstelle eines ursprünglichen Heuschupfs die Errichtung eines Almgebäudes im Ausmaß von ca. 7 m x 7 m geplant. Da gegenständlicher Bereich im aktuellen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Obertilliach im „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 einliegt und hierbei gem. § 41 Abs. 2 TROG 2016 lediglich „... ortsübliche Stadel ... Bienenhäuser ... Jagd- und Fischereihütten ...“ errichtet werden dürfen, ist eine Änderung des Flächenwidmungsplanes in „Sonderfläche sonstiges land- oder forstwirtschaftliches Gebäude – SLG-8 – Almgebäude“ gem. § 47 TROG 2016 vorgesehen, um das Bauvorhaben realisieren zu können. Der Planungsbereich ergibt sich hierbei aus dem Ausmaß des Almgebäudes inkl. der erforderlichen Mindestabstände gem. TBO 2018.

Im örtlichen Raumordnungskonzept (siehe ÖRK-Ausschnitt im Anhang) befindet sich der Planungsbereich zum Großteil innerhalb eines „weißen Bereiches“ sowie zu einem geringen Teil innerhalb einer landschaftlich wertvollen Freihaltefläche (FA). Gem. § 3 Abs. 7 im Verordnungstext zum örtlichen Raumordnungskonzept ist außerhalb „... der baulichen Entwicklungsbereiche und außerhalb der Bereiche, die mit FL, FF, FA, FE oder FÖ bezeichnet sind (weiße Flächen) ... nur die Widmung von Sonderflächen zulässig ...“. Ein Widerspruch zu den Bestimmungen im ÖRK wird daher nicht gesehen. Auch scheint das Freihalteziel aufgrund der Geringfügigkeit (Abstandsfläche) nicht verletzt. Aus raumordnungsfachlicher Sicht besteht, zumal auch keine naturräumliche Gefährdung vorliegt, daher grundsätzlich kein Einwand gegen die geplante Änderung des Flächenwidmungspla-



Änderung des Flächenwidmungsplanes zu Punkt 4

Grafiken: Gemeinde Obertilliach



Änderung des Flächenwidmungsplanes zu Punkt 5

Grafiken: Gemeinde Obertilliach

nes. Jeweils positive Stellungnahmen des almwirtschaftlichen Sachverständigen (GZl.: AgLZ-RO1/6-2020 vom 26.02.2020) sowie der Wildbach- und Lawinenverbauung (GZl.: 749/9-2020 vom 18.02.2020) liegen bereits vor.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2139 KG Obertilliach von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Sonderfläche sonstiges land- oder forstwirtschaftliches Gebäude – SLG-8 – Almgebäude“ gem. § 47 TROG 2016 entsprechend den Ausführungen des eFWP

6. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 2888/1 KG Obertilliach von derzeit landschaftlich wertvoller Freihaltefläche (FA) bzw. ökologisch wertvoller Freihaltefläche (FÖ) in künftig baul. Entwicklung L 1B / z1 / D1: Fläche für landwirtschaftliche Nutzung „Geplante Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes für eine im Kerngebiet einliegende Hofstelle, die aufgrund beengter Verhältnisse im Ortskern keine weitere bauliche Entwicklungsmöglichkeit bietet. Widmung als landwirtschaftliche Sonderfläche, keine Baulandwidmung. Aufgrund der sensiblen Lage ist im Hinblick auf das Landschaftsbild eine dem Gelände angepasste Bebauung Voraussetzung, eben-

so die Verwendung ortsüblicher Materialien. Entlang der Uferböschungskante muss ein landseitiger Geländestreifen von mindestens 5 m Breite für die laufende Gewässerbetreuung und Zufahrt mit Schwerfahrzeugen (LKW, Bagger) frei von Ein- bzw. Aufbauten und Lagergegenständen erhalten bleiben. Eine nachteilige Geländeänderung ist unzulässig. Der staufreie, unkonzentrierte und schadlose Abfluss ausströmender Oberflächenwässer ist sicherzustellen.“ gem. § 31(1) e, h TROG 2016.

7. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2888/1, KG Obertilliach, von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen – Festlegung (Zähler 9) Schaf-, Rinder- und Pferdestall mit Heu- und Gerätelager“ gemäß § 47 TROG 2016 entsprechend den Ausführungen des eFWP.

8. Vergabe Tiefbauarbeiten und Materiallieferungen

Die Gemeinde Obertilliach vergibt die Lieferung von LWL-Material für die Errichtung von Teilen des Ortsnetzes in Leiten, Rodarm und Dorf an die Fa. LWL Competence Center mit einer Nettoauftragssumme von € 16.070,78.

9. Grundtausch

Die Gemeinde Obertilliach als Verwalterin des öffentlichen Gutes tritt aus der Gp. 2270, KG Obertilliach, Teilflächen mit einem Ausmaß von ca. 2,13 m an Herrn Mitterdorfer Harald zur Vereinigung mit der Gp. 13, KG Obertilliach ab. Im Gegenzug tritt Herr Mitterdorfer Harald aus der Gp. 13, KG Obertilliach, Teilflächen von ca. 2,13 m² an das öffentliche Gut – Gst. 2770, KG Obertilliach, ab. Jene Teilflächen, welche dem öffentlichen Gut - Gp. 2770 - hinzugeschrieben werden, werden ausdrücklich dem Gemeingebrauch gewidmet. Für jene Teilflächen, welche aus dem Gst. 2770 (öffentliches Gut) abgeschrieben werden, wird der Gemeingebrauch aufgehoben.

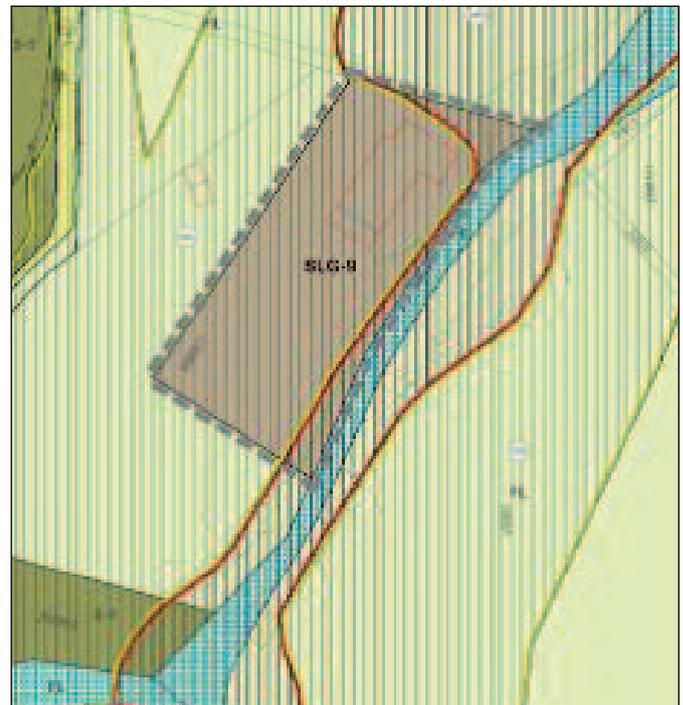
Protokoll: Josef Auer (Gemeinde Obertilliach)

Bearbeitung: Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer



Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes zu Punkt 6

Grafik: Gemeinde Obertilliach



Änderung des Flächenwidmungsplanes zu Punkt 7

Grafik: Gemeinde Obertilliach



Grundtausch zu Punkt 9

Grafik: Gemeinde Obertilliach

Gemeinderatssitzung vom 04. Juni 2020

1. Bericht des Überprüfungsausschusses

GR. Obererlacher Johann, Mitglied des Überprüfungsausschusses, bringt dem Gemeinderat den Bericht (gemäß § 112 TGO 2001) des Überprüfungsausschusses, über die am 09. März 2020 durchgeführte Vorprüfung der Jahresrechnung 2019 zur Kenntnis. Geprüft wurden unter anderem der Gesamtabschluss (Gebärung zum 31.12.2019), der Schuldenstand, die Leasingverpflichtungen, der Rücklagenbestand, die Überschreitungen, die Zahlungsrückstände sowie stichprobenweise die Belege. Die Zahlungsrückstände sind in der Prüfungsniederschrift detailliert angeführt. Aufgefallen ist, dass am Prüfungstag nicht genehmigte Überschreitungen des Haushaltsplanansatzes 2019 vorlagen und diese Überschreitungen nicht zeitgerecht dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt wurden (laut Punkt 4.2 der Prüfungsniederschrift). Im Zuge der Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2019 wurde festgestellt, dass die Gesetzmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahr 2019 seitens der Gemeinde Obertilliach eingehalten wurde. Unregelmäßigkeiten konnten nicht festgestellt werden. Es wird eine vollständige und korrekte Kassenführung bestätigt.

2. Rechnungsabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019

Auf Antrag des Bürgermeisterstellvertreters Mitterdorfer Andreas genehmigt der Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2019 mit den unten angeführten Vorschreibungs- und Abstattungsbeträgen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes, den Kassenbestand zum 31.12.2019, den Dienstpostenplan mit Dienstpostennachweis sowie die Vermögens- und Schuldenrechnung der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit.

Ordentlicher Haushalt

Einnahmenvorschreibung	€	2 834 036,09
Ausgabenvorschreibung	€	2 936 969,98
Abgang 2019	€	102 933,89

Einnahmenabstattung	€	3 028 668,60
Ausgabenabstattung	€	3 078 300,46
+ Einnahmerückstände	€	4 573,55
- Ausgabenrückstände	€	57 875,58
= Abgang 2019	€	102 933,89

Außerordentlicher Haushalt – gesamt

Einnahmenvorschreibung	€	478 358,82
Ausgabenvorschreibung	€	734 784,14
Abgang 2019	€	256 425,32

Einnahmenabstattung	€	708 009,54
Ausgabenabstattung	€	964 434,86
+ Einnahmerückstände	€	0,00
- Ausgabenrückstände	€	0,00
Abgang 2019	€	256,32

Kassenbestand am 31.12.2019 € **-344 977,56**

Bürgermeister Scherer Matthias bedankt sich für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2019. Weiters be-

dankt er sich beim Gemeinderat, den Mitgliedern in den verschiedenen Ausschüssen und beim Gemeindepersonal für die geleistete Arbeit und für die wohlwollende Unterstützung im Jahr 2019. Er bemüht sich zum Wohle der Gemeinde Obertilliach seine Tätigkeit auszuüben. Die anstehenden Projekte erfordern weiterhin einen hohen Einsatz. Die Finanzlage der Gemeinde Obertilliach ist nach wie vor äußerst angespannt. Der Gestaltungsspielraum bei der Realisierung von Projekten ist sehr eingengt.

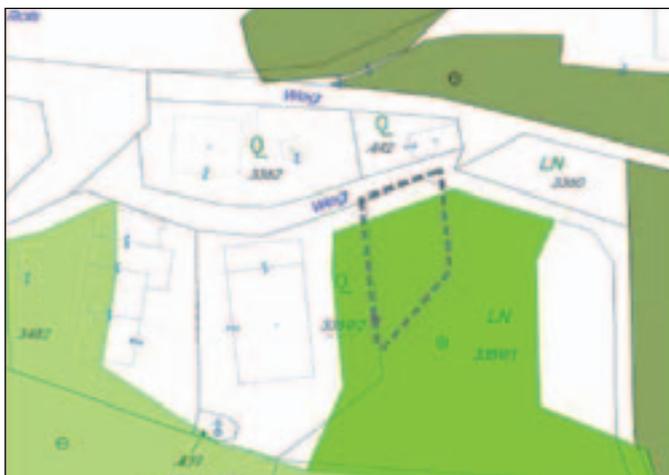
3. Lehrlingsförderung

Die Gemeinde Obertilliach gewährt Lehrlingsförderung an nachstehende Betriebe:

Lugger Josef, Hotel Unterwöger	€	576,00
Mitterdorfer Johann, Autohaus	€	441,41
Scherer Magdalena, Weiler	€	416,31
Scherer KG, Almfamilyhotel	€	1668,49
Ebner KG, ADEG	€	27,84
Lehrlingsförderung 2019	€	3130,05

4. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3354, 3359/1 und 3359/2, alle KG Obertilliach: Umwidmung einer Teilfläche von rund 3 m² aus dem Grundstück 3354, KG Obertilliach, von derzeit „Freiland“ gemäß § 41 TROG in „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gemäß § 40 (5) TROG 2016, einer Teilfläche von rund 336 m² aus dem Grundstück 3359/1, KG Obertilliach, von derzeit „Freiland“ gemäß § 41 TROG 2016 in künftig „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gemäß § 40 (5) TROG 2016 und einer Teilfläche von rund 4 m² aus dem Grundstück 3329/2, KG Obertilliach, von derzeit „Freiland“ gemäß § 41 TROG in „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gemäß § 40 (5) TROG 2016, entsprechend der Ausführung des eFWP.



Änderung des Flächenwidmungsplanes zu Punkt 4

Grafik: Gemeinde Obertilliach

5. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke 3071/5, 3071/7 und 3071/8, alle KG Obertilliach: Umwidmung einer Teilfläche von rund 3 m² aus dem Grundstück 30715, KG Obertilliach, von derzeit „Freiland“ gemäß § 41 TROG in „Wohngebiet“ gemäß § 38 (1) TROG 2016, einer Teilfläche von rund 76 m² aus dem Grundstück 3071/7, KG Obertilliach, von derzeit „Gemischtes Wohngebiet“ gemäß § 38(2) TROG 2016 in künftig „Wohngebiet“ gemäß § 38 (1) TROG 2016 und einer Teilfläche von rund 1 m² aus dem Grundstück 3071/8, KG Obertilliach, von derzeit „Wohngebiet“ gemäß § 38 (1) TROG in „Freiland“ gemäß § 41 TROG 2016, entsprechend der Ausführung des eFWP.

6. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 450 KG Obertilliach: Umwidmung einer Teilfläche von rund 98 m² aus dem Gst. Bp. 450 von derzeit „Freiland“ gemäß § 41 TROG 2016 in „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ gemäß § 40(5) TROG 2016 entsprechend den Ausführungen des eFWP.

7. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2841/1 KG Obertilliach: Umwidmung einer Teilfläche von rund 417 m³ aus dem Grundstück 2841/1, KG Obertilliach, von derzeit „Gemischtes Wohngebiet“ gemäß § 38(2) TROG 2016 in „Kerngebiet“ gemäß § 40(3) TROG 2016, entsprechend den Ausführungen des eFWP.

8. Bericht des Bürgermeisters

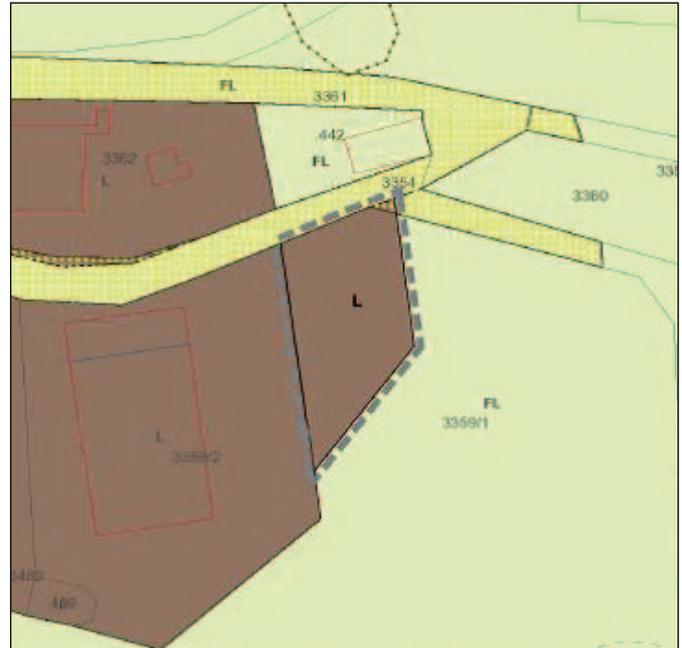
Bürgermeister Scherer Matthias gibt einen umfangreichen Bericht zu den nachstehenden Themen und Projekten:

- COVID-19-Sonderförderung des Landes Tirol – 70 Mio. Euro aufgeteilt auf 30 Mio. Euro (Steuerentfall incl. Abgabenertragsanteile), 40 Mio. Euro für Investitionsprojekte der Gemeinden. Aufgrund der verkehrsbeschränkenden Maßnahmen haben die Gemeinden mit Steuerausfällen zu rechnen.

- Sonderförderung des Bundes
Anteil für Obertilliach ca. € 69.000,00

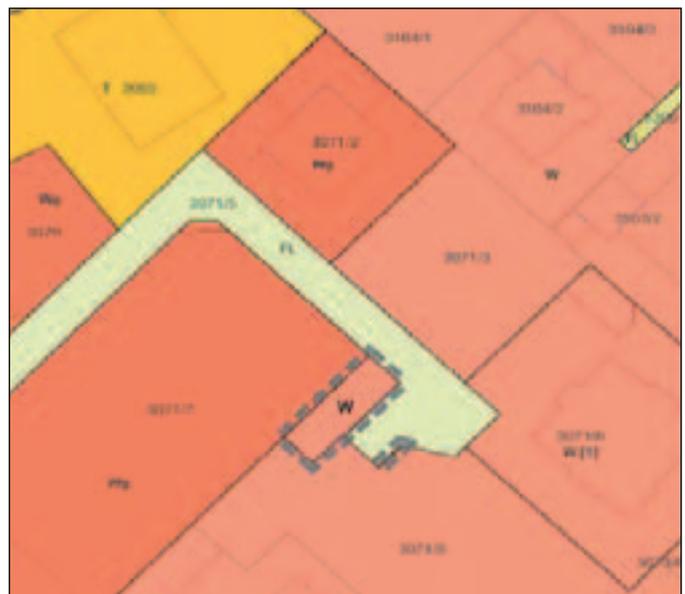
- Im Zusammenhang mit dem COVID-19-Sonderförderprogramm wurde dem Amt der Tiroler Landesregierung eine Liste über Projekte (begonnene und geplante Projekte – wie Neubau Recyclinghof, WVA Bachhäusl, Sanierung Sanitäranlagen LWH, FttH-Ortsnetz, FWP-Projekt, Sanierung Gemeindestraße Rals, Sanierung Hochbehälter WVA Rodarm und Dorf, Errichtung Verkehrsinsel „Weiler“, Sanierung Friedhofsmauer/Friedhofspflaster) übermittelt. hinsichtlich des Ortsnetzausbaues (FttH) hat die A1 bei der RTR die Versorgung des Ortskerns „Obertilliach-Dorf“ als mit Breitband versorgtes Gebiet eingemeldet. Derzeit laufen Verhandlungen über die Änderung dieser Förderschiene (Versorgung mit LWL über 30 Mbit).

- Straßen- und Brückensanierungen



Änderung des Flächenwidmungsplanes zu Punkt 4

Grafik: Gemeinde Obertilliach



Änderung des Flächenwidmungsplanes zu Punkt 5

Grafiken: Gemeinde Obertilliach

- Sanierung/Neubau Hochbehälter für die WVA Dorf (mit Sanierung Quellfassung Schoadaschöpfel)
WVA Rodarm, WVA Rals

- Flächenwirtschaftliches Projekt „Tiroler Gailtal“

- Ankauf Feuerwehrauto

- Umbau Erdgeschoß Gemeindehaus
(leerstehende Räumlichkeiten)

- Restfinanzierung Neubau Recyclinghof

- Im Bereich LWL-Ausbau (FtH) – Ortsnetz sind Gesamtkosten von € 1.030.000,00 veranschlagt (Kostenschätzung). Derzeit werden noch Tiefbauarbeiten (Ortsnetz) im Bereich Leiten/Rodarm ausgeführt. Nach Abschluss dieser Tiefbauarbeiten sind bereits große Teile der Gemeinde Obertilliach erschlossen.

- In den nächsten Tagen werden die Verträge mit den Providern abzuschließen sein (A1, Magenta, TirolNet, IKB). Die Provider vergüten den Gemeinden einen gewissen Prozentsatz der Nutzungsentgelte. Der Planungsverband lukriert Einnahmen aus der Vermietung von Fasern an die jeweiligen Provider (Vergütung erfolgt nach Fasern und Streckenlängen). Knackpunkt bei der Erstellung der Verträge war bisher das TV-Signal (A1).

- Mit dem Bau des Recyclinghofes wurde begonnen. In der Gemeinde Assling wurde eine Kartonagenpresse besichtigt. Für den Recyclinghof müssen die Container nicht mehr durch die Gemeinden angeschafft werden (Anschaffung erfolgt über den Abfallwirtschaftsverband).

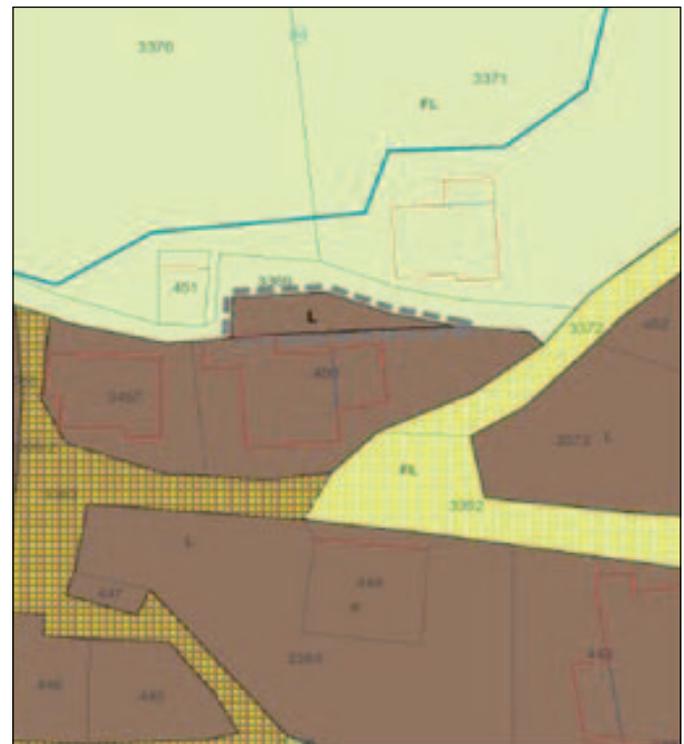
- Für die Entsorgung von Bioabfällen hat ebenfalls eine Besichtigung in der Gemeinde Assling stattgefunden – eine Entsorgungslösung für Biomüll sollte gefunden werden.

- Die Bodenaushubdeponie ist betriebsbereit – für die Deponierung ist neben dem Ausfüllen eines Formblattes auch eine Deponiegebühr in der Höhe von € 4,30 (netto) pro m³ angeliefertem Bodenaushub zu entrichten. Damit sollen Rekultivierungsmaßnahmen, Pachtentgelte und Instandhaltung des Zufahrtsweges abgegolten werden.

- Für den Grünschnitt wurde durch das Bürgerservice ein Rundruf bei den Gemeinden durchgeführt. Als Ergebnis hat sich ergeben, dass ein Container beim angemieteten Bauhofareal in „Rodarm 16“ (oder einem alternativen Standort) aufgestellt werden sollte. Der Standort ist jederzeit zugänglich und wird nicht beaufsichtigt.

- Bei der Gailvermessung haben vier Grundstückseigentümer die Unterschrift nicht geleistet. Das BBA Lienz – Wasserbau wird jenen Teil, für welchen die Unterschriften vorliegen, den Gailverlauf ausstecken und die weiteren Schritte setzen.

- Ein Vertreter der GEMNOVA hatte heute bei Bgm. Matthias Scherer einen Termin – ein Gesprächspunkt war da-



Änderung des Flächenwidmungsplanes zu Punkt 6

Grafiken: Gemeinde Obertilliach



Änderung des Flächenwidmungsplanes zu Punkt 7

Grafik: Gemeinde Obertilliach

bei auch die Neugestaltung der Website der Gemeinde Obertilliach (barrierefrei – Termin bis Ende September 2020).

Weiters hat er auch mit dem Vertreter GEMNOVA über eine Arbeitsplatzevaluierung gesprochen (Zuständigkeit/ Verbesserungspotentiale – Bürgerservice, Verwaltung, Finanzverwaltung). In der weiteren Folge wird auch über die Ausschreibung der Stelle eines Gemeindeamtsleiters abzusprechen sein. Der Gemeinderat diskutiert über die Stelle eines Gemeindeamtsleiters (Anstellungszeitpunkt, Aufgabenbereich).

- Talschaftsparlament / Talschaftmanager – aufgrund der Ausschreibung wurde eine Vorausscheidung durchgeführt und in der Folge ein Hearing abgehalten. Die vier Talschaftsbürgermeister haben sich aufgrund des Hearings auf Herrn Manfred Mair aus Sillian geeinigt (die Anstellung erfolgt über einen Werkvertrag).

- Die FLUGS-Aktion (Car-Sharing) wird derzeit finalisiert – Herstellung Stromanschluss, Kosten pro Monat für die Gemeinde € 100,00; Für die Nutzung des Autos ist vom jeweiligen Nutzer ein Stundenpauschale und ein kilometerabhängiges Entgelt zu entrichten (Entgeltberechnung nur bis 50 km).

9. Baukostenzuschuss

Die Gemeinde Obertilliach gewährt Herrn Mitterdorfer Matthias, Dorf 64 einen Baukostenzuschuss in der Höhe von € 3.145,00 für das Gebäude „Dorf 161“ auf dem Gst. 3073/7, KG Obertilliach.

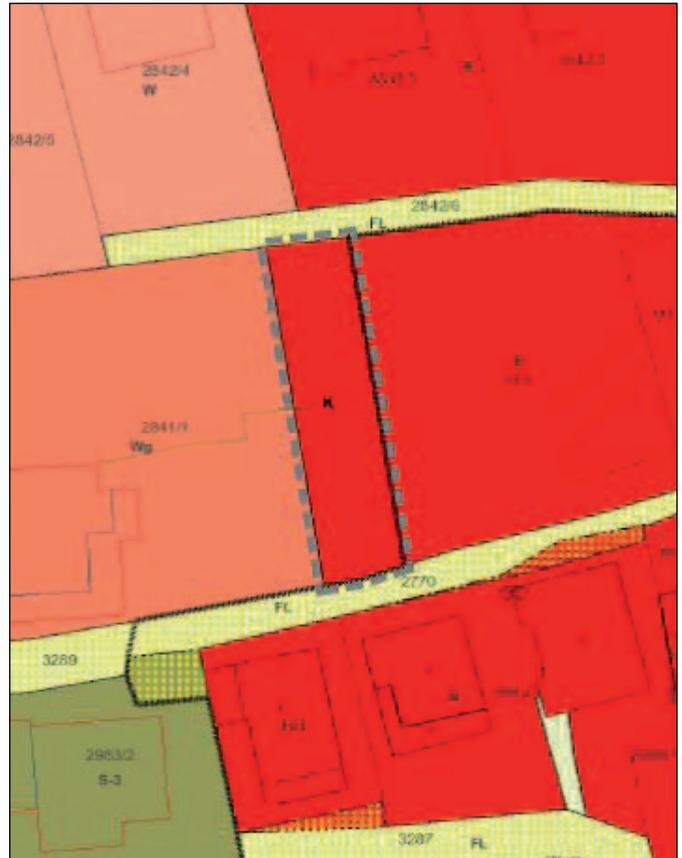
10. Grundstückstransaktion

Die Gemeinde Obertilliach als Verwalterin des öffentlichen Gutes veräußert aus der Gp. 2770, KG Obertilliach, eine Teilfläche von ca. 9,5 m² zu einem m² Preis von € 115,00. Die Teilfläche wird dem Gst. 53, KG Obertilliach, hinzugeschrieben. Die Veräußerung erfolgt nur deshalb, da Herr Bucher Gebhard keine geeignete Tauschfläche zur Verfügung stellen kann.

Der Gemeingebrauch für die veräußerte Teilfläche wird ausdrücklich aufgehoben. Die Kosten der grundbücherlichen Durchführung (incl. Vermessungskosten) gehen zu Lasten des Käufers.

Protokoll: Josef Auer (Gemeinde Obertilliach)

Bearbeitung: Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer



Änderung des Flächenwidmungsplanes zu Punkt 7

Grafik: Gemeinde Obertilliach



Grundstückstransaktion zu Punkt 10

Grafik: Gemeinde Obertilliach

Gemeinderatssitzung vom 23. Juli 2020

1. Örtliche Bauvorschriften der Gemeinde Obertilliach

Bürgermeister Scherer Matthias berichtet, dass im Zuge des RO-Konzeptes sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema „Örtliche Bauvorschriften“ unter der Leitung von Architekt DI Johannes Mitterdorfer befasst hat.

Architekt DI Johannes Mitterdorfer gibt einen Vorbericht über die Sinnhaftigkeit der Erlassung von „Örtlichen Bauvorschriften“. Eine Arbeitsgruppe hat sich im Rahmen der Vorarbeiten zur Ausarbeitung des „Örtlichen RO-Konzeptes“ mit diesem Thema beschäftigt. Bauvorschriften sollten nicht nur in der Schutzzone gelten – es gibt auch Randzonen.

Die Gemeinde Obertilliach erlässt die nachstehende Verordnung über örtliche Bauvorschriften für die in der Anlage graphisch dargestellten Ortsteile „Dorf“, „Rodarm“ und „Rals“:

Verordnung über die örtlichen Bauvorschriften hinsichtlich der Errichtung und Änderung von Gebäuden gem. § 27 Absatz 1 lit. a TBO 2018

I. Geltungsbereich

Diese Bestimmungen gelten für alle Neu-, Zu- und Umbauten für die in den Plänen von Raumplaner Dr. Kranebitter mit der GZ 1774ruv/2016 gekennzeichneten Bereichen im Gemeindegebiet von Obertilliach. Von der Regelung ausgenommen sind Nebengebäude, Nebenanlagen und untergeordnete Bauteile.

II. Bauvorgaben

Die unter Punkt II. angeführten baulichen Anlagen müssen in den gekennzeichneten Bereichen folgenden Bestimmungen entsprechen:

1) Hauptgebäude dürfen nur mit Satteldächern ausgeführt werden. Die Dachneigung darf 18° nicht unterschreiten und 30° nicht überschreiten. Alle Neubauten sind mit Vordach mit einer ortsüblichen Ausladung auszuführen. (durchschnittlich 1,00 bis 1,30m) Für die Dacheindeckung von Hauptgebäuden sind Beton- / Tondachsteine, Holzschindeln sowie Metall- und Aluminiumdachplatten erlaubt. Ausgenommen Holzschindeln müssen alle Deckmaterialien in einem grauen Ton und matt sein. Holzschindeln sind naturfarben zu belassen.

2) Die Firstrichtung ist grundsätzlich in Falllinie auszurichten.

3) Gaupen dürfen bis zu einer Länge von insgesamt 33 v. H. der Wandlänge der betreffenden Gebäudeseite und bis zu einer Höhe von 1,40 m, wobei vom lotrechten Abstand zwischen dem untersten Schnittpunkt der Dachgaupe mit der Dachhaut und dem höchsten Punkt der Dachgaupe auszugehen ist. Erlaubt sind Giebel- und Schleppgaupen. –Schleppdachgaupen dürfen nicht firstbündig sein.

4) Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen auf Dächern müssen in das Hauptdach integriert werden und dürfen einen max. Parallelabstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Dachhaut von 30cm nicht überschreiten. Die Fläche des Kollektors und/oder der Photovoltaikanlage darf 25 % der Gesamtfläche des Daches nicht übersteigen.

5) Fassaden dürfen aus Stahlbeton, Mauerwerk, Holz und Glas hergestellt werden. Für Stahlbeton- und Mauerwerksteile sind grundsätzlich nur Anstriche in Weißtönen zulässig. Holzfassaden müssen naturbelassen oder in Brauntönen ausgeführt werden. Zusammenhängende Glasflächen dürfen max. 30 % der gesamten Fassadenfläche aufweisen. Davon ausgenommen sind Natursteinmauern und Sichtbetonbauteile. Verglasungen dürfen keine Spiegelbeschichtung aufweisen.

Bei der Verwendung von Materialien ist auf heimische Rohstoffe Bedacht zu nehmen. Für Fassaden ist ein Farbkonzept der Behörde vorzulegen.

6) Balkone und Brüstungen sind dem Straßen- und Ortsbild entsprechend in Form- und Materialwahl auszuführen. Balkone und Brüstungen aus Stahlbeton, Glas und anderen ortsuntypischen Materialien sind nicht zulässig.

III. Inkrafttreten

Die Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung gemäß § 60 Absatz 3 Tiroler Gemeindeordnung 2001 in Kraft. Neben dem textlichen Teil der Bauvorschriften wurden auch graphische Pläne über den Geltungsbereich der Bauvorschriften erstellt.



Gemeinde OBERTILLIACH		721
Örtliche Bauvorschriften		07.01.2020
Legende		
■ Inn- und Ortsbereich (rot)		
■ Große Bauvorschriften (gelb gestrichelt)		
Maßstab: 1:1000		Schlüssel: ja Ecke: Maßstablos Welle: Maßstab Welle: Maßstab Welle: Maßstab
Verwendete Symbole: <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> ...		
© 2020		



Gemeinde OBERTILLIACH		721
Örtliche Bauvorschriften		07.01.2020
Legende		
■ Große Bauvorschriften (gelb gestrichelt)		
Maßstab: 1:1000		Schlüssel: ja Ecke: Maßstablos Welle: Maßstab Welle: Maßstab Welle: Maßstab
Verwendete Symbole: <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> ...		
© 2020		



Gemeinde OBERTILLIACH		721
Örtliche Bauvorschriften		07.01.2020
Legende		
■ Große Bauvorschriften (gelb gestrichelt)		
Maßstab: 1:1000		Schlüssel: ja Ecke: Maßstablos Welle: Maßstab Welle: Maßstab Welle: Maßstab
Verwendete Symbole: <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> ...		
© 2020		

2. Arbeitsleistungen für den Recyclinghof der Gemeinden Unter- und Obertilliach

Für die Errichtung des gemeinsamen Recyclinghofes „Untertilliach-Obertilliach“ werden die nachstehenden Gewerke an folgende Firmen vergeben:

Schlosserarbeiten – Metallbau IDL, Debant	€ 88.860,03
Schwarzdeckerarbeiten – Fa. Alexander Pargger	€ 26.528,12
Anlagenzaun – Fa. H+S Zaun, Klagenfurt	€ 31.854,80
Schiebetor-Hofschiebetor – Metallbau IDL, Debant	€ 10.076,36
Sektionaltore – Fa. LIP-Torsystem, Töplitsch	€ 11.778,63
Gefahrengutcontainer – Schlosserei Hans Haun, Fügen	€ 9.334,00
Bürocontainer, WC-Container, Fa. Recon	€ 13.330,00
Entwässerungsprojekt – Fa. DI Bodner, Lienz	€ 3.500,00

3. Elternbeiträge für den öffentlichen Kindergarten

Der Elternbeitrag wird ab 01.09.2020 (Beginn des Kinderbetreuungsjahres 2020/2021) mit Euro 30,00 pro Kind und Monat festgesetzt. Der Elternbeitrag wird jeweils im November und Mai zur Zahlung vorgeschrieben. Der Gemeinderatsbeschluss vom 05.08.2009, dass die Elternbeiträge nur für jene Kindergartenkinder eingehoben werden, welche zum Stichtag das vierte Lebensjahr noch nicht vollendet haben (gilt für alle unter 4-jährigen Kinder) bleibt weiterhin aufrecht.

4. Dienstverhältnis mit der Kindergartenassistentin

Das mit 31. August 2020 befristete Dienstverhältnis mit der Kindergartenassistentin Frau Schneider Lena wird in ein Dienstverhältnis auf unbestimmte Zeit geändert (Änderung des Punktes 9 im Dienstvertrag auf unbestimmte Zeit). Unverändert bleiben das Beschäftigungsausmaß und die Entlohnung.

5. Provider-Verträge für die Nutzung des LWL-Ortsnetzes

Der Gemeinderat der Gemeinde Obertilliach genehmigt den vorliegenden Vertragsentwurf zum Abschluss des Nutzungsvertrages über das passive FttB / FttH Netz (passive sharing), ausgearbeitet durch die Breitband-serviceagentur Tirol, kurz BBSA, mit den Providern. Die Nutzungsverträge werden mit den Providern A1 Telekom, Magenta, IKB und TirolNet abgeschlossen.

6. Deponiegebühr für die Bodenaushubdeponie

Für die Deponierung von Bodenaushubmaterial in der abfall- und naturschutzrechtlich bewilligten Bodenaushubdeponie wird eine Gebühr in der Höhe von € 4,30 (ohne MWSt.) pro m³ Bodenaushub eingehoben.

7. Anschlussgebühr LWL-Hausanschlusses

Für die Herstellung des Breitband-Erstanschlusses (FttH) wird eine Anschlussgebühr in der Höhe von € 49,00 (incl. MWSt.) in Rechnung gestellt. Die Vorschreibung der Anschlussgebühr erfolgt nach Herstellung des Anschlusses bis zur Spleissbox (Fertigstellungsmeldung und Inbetriebnahme des Anschlusses innerhalb von 6 Monaten).

8. COVID-19-Sonderförderungen

Der Zweckzuschuss gemäß KIG 2020 für die Gemeinde Obertilliach in der Höhe von € 69.819,72 wird für das Investitionsprojekte „FttB/FttH – Breitbandausbau Ortsnetz Obertilliach“ in Anspruch genommen.

Die zugesagten COVID-19-Sonderförderungen des Landes Tirol werden für folgende Projekte in Anspruch genommen:

-Recyclinghof	€ 89.800,00
- Sanierung Bäder/WC Gemeinde	€ 22.500,00
- Flächenwirtschaftliches Projekt „Tiroler Lesachtal“	€ 84.000,00
- Umbau/Modernisierung und Adaptierung Bücherei	€ 28.500,00
- Sanierung Friedhofsmauer und Friedhofspflaster	€ 45.000,00

9. Informationen durch den Substanzverwalter der GGAG Bergen und Leiten Aufarbeitung und Verwertung des Holzes aufgrund der Waldschäden

Substanzverwalter GR. MMag. Ganner Johannes gibt einen kurzen Bericht über die Waldbewirtschaftung im Stoanerwald – Käferbekämpfung, Verwertung des Holzes, Bringungskosten, Rechtholzbezugsanteile für die Stammsitzliegenschaften; Holzaufarbeitung im Flatschklammwald – Bringungskosten/Holzerlöse/Wegsanierung; Sanierungsarbeiten bei den Hirtenhütten – aufgrund von Winter-/Schnees Schäden; Beitragsleistungen an verschiedene Weggemeinschaften; Gibt es von irgendeiner Stelle Fördermittel für die GGABergen – Überlegung über Abstoßen bzw. Verwertung von GGAG-Vermögen; in der GGAG Leiten stellt sich die Situation etwas besser dar;

Es wird noch ein kurzer Überblick über die finanzielle Gebarung der GGAG Bergen gegeben; für verschiedene Schäden wurden Elementarschadensmeldungen eingebracht – die Förderungen fließen allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt (bis zum Frühjahr 2021).

Das Zahlenmaterial für die Waldbewirtschaftung in der GGAG Bergen ist für den Gemeinderat in Zusammen-

arbeit mit dem Gemeindegewaldaufseher aufzubereiten. Kurzfristige Entscheidungen sind im Einvernehmen zwischen Bürgermeister, Substanzverwalter, Gemeindegewaldaufseher und Obmann der GGAG Bergen, zu treffen.

10. Arbeitsplatzevaluierung (Gemeinde- und Finanzverwaltung)

Die Gemeinde Obertilliach beauftragt die GEMNOVA mit der Arbeitsplatzevaluierung in der Gemeindeverwaltung/Finanzverwaltung Obertilliach – Ist-Bestandsanalyse, Prozessentwicklung und Begleitung des Recruiting-Prozesses laut Honorarangebot in Höhe von € 6.430,00 (incl. MWSt. und exkl. Fahrtkosten).

11. Jahreskostenbeitrag für erhöhten Förderbedarf

Jahreskostenbeitrag für die Aufnahme eines Kindes mit erhöhtem Förderbedarf im Integrations- und Montessori-Kindergarten „Klösterle“. Beim zu betreuenden Kind handelt es sich um Obererlacher Valentin (Kind von Obererlacher Christof/Leni). Die Gemeinde Obertilliach übernimmt den anfallenden Jahresbeitrag in Höhe von € 3.200,00 (incl. MWSt) für den Integrations- und Montessori-Kindergarten „Klösterle“.

**Protokoll: Josef Auer (Gemeinde Obertilliach)
Bearbeitung: Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer**

Ausschuss für Familie, Kultur und Soziales: KISI-Woche

KISI Musical DAYS in Obertilliach, 27. - 31. Juli 2020

Rezept für eine gelungene Musicalwoche

Absolut empfehlenswerte Rezeptur! Vom 27. - 31. Juli 2020 haben wir ebendieses Rezept ausprobiert und eine geniale Musicalwoche in Obertilliach erlebt. Zutaten: 40 Kinder, 7-10 motivierte Mitarbeiter, einen gut gekühlten (coolen) Veranstalter, einen wunderschönen Ort irgendwo im Nirgendwo (z.B.: Obertilliach), 2 Tassen voll warmerherziger Menschen, ein Gasthaus, eine Schule, einen lebendigen Gott (auf gar keinen Fall vergessen!), viel Gebet, sechs große Löffel Kleingruppen und eine Prise Bibelverse. Viel Musik! Das Musical Ruth war ein toller Erfolg. Über 40 Kinder und Jugendliche aus Osttirol trafen sich, um als KISIs gemeinsame Tage zu verbringen und „Ruth – Das Musickonzert“ einzustudieren, welches am Ende der Woche aufgeführt wurde. Jeden Tag versammelten wir uns in der Volksschule in Obertilliach, wo wir gemeinsam sangen, tanzten, schauspielten, beteten und einfach Spaß hatten.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl mussten wir auf einige Corona-Maßnahmen achten, doch davon ließen wir uns nicht unterkriegen. Jeden Tag wurde fleißig geprobt und viel Zeit mit Gott verbracht. Wir beteten über Zoom mit KISIs aus aller Welt das Angelus Gebet und den Barm-

herzigkeitsrosenkrantz. Uns wurde auch die Möglichkeit gegeben, eine Messe in der Pfarrkirche Obertilliach zu gestalten. Außerdem lasen wir das komplette Buch Ruth und gestalteten Lesezeichen mit Bibelversen. Auch bekamen wir täglich Besuch von einem Moderator und seinem verpeilten Assistenten. In ihrer Fernsehshow „Gott wirkt“ interviewten sie Personen aus dem Buch Ruth, die von ihren Begegnungen mit Gott erzählten.

Neben den Proben für das Musical, blieb auch noch genug Zeit für einige Specials: Zum Beispiel fuhren wir mit der Gondel auf den Golzentipp wo wir in unserer Kleingruppe Zeit verbrachten und KISI-Lieder sangen. Um uns vom heißen Wetter zu erholen, wurde von den Eltern eine Wasserschlacht organisiert, die uns große Freude bereitete.

Am Ende der Woche durften wir all das Erlernte den Eltern, Verwandten und Freunden vorführen. Trotz der geringen Probezeit war es eine Volle-Kanne-Badewanne-Waldtanne-tolle Aufführung zur Ehre Gottes, wie es unser verpeilter Assistent sagen würde.

**Bericht: Emma H.
Foto: Daniel L.**



Bauausschuss: Update Recyclinghof Ober- und Untertilliach

Nachdem wir im Frühjahr endlich mit den Bauarbeiten für den Recyclinghof der Gemeinden Ober- und Untertilliach beginnen konnten, hat uns leider gleich zu Beginn der Arbeiten, die Covid 19 Pandemie einen erheblichen Strich durch unseren Zeitablauf gemacht. Ebenso haben sich bei verschiedenen Zulieferteilen die Lieferzeiten durch die Pandemie zum Teil erheblich verlängert. Daher wird es leider nicht möglich sein den Vollbetrieb schon in diesem Jahr zu beginnen. Wir werden aber auf alle Fälle versuchen einen „Probetrieb“ zu ermöglichen.

Die Fa. Viertler hat, wie schon angeführt, durch die Covid Maßnahmen, erst verspätet mit den Bauarbeiten Ende Mai beginnen können. Diese dauerten dann, auch durch das teilweise schlechte Wetter, bis Anfang September. Mit Anfang September wurde dann von der Fa. Holzbau Harry der Dachstuhl bzw. die Dachkonstruktion errichtet, die anschließend von der Fa. Maurer mit einer Blecheindeckung versehen wurde. Parallel hat die Fa. Viertler mit den Außenanlagen weitergemacht, die zum Großteil mit Ende Oktober mit dem Auftragen der Asphaltschichten abgeschlossen wurden. Schließlich wurden mit Anfang November die Container für das Büro und die WC's geliefert und mit Hilfe der Fa. Goller durch die Gemeindearbeiter versetzt. Diese werden noch bis Ende November, wie auch die beiden Stirnseiten des Gebäudes, mit Holz verkleidet. Anschließend wird noch durch die Fa. Pargger Alex die Abdichtung aufgebracht, wie schon beim nordseitigen Zubau.

Für die gesetzliche Oberflächen bzw. Dachwasserentsorgung wurde das Büro DI Arnold Bodner beauftragt ein wasserrechtliches Projekt auszuarbeiten. Dieses wurde von DI Sint Harald ausgearbeitet und bei der BH Lienz eingereicht. Aus dessen Basis wurden die Entsorgungsanlagen für Dach- und Oberflächengewässer ausgeführt. Bis Ende November bzw. Mitte Dezember sollten dann noch durch die Fa. Idl die Schlosserarbeiten zum Großteil abgeschlossen werden und das Schiebeter und die Sektionaltore eingebaut werden. Parallel hierzu wird von der Fa. Aichner die Elektroinstallation, Beleuchtung und Videoüberwachung installiert, damit bis Mitte-Ende Dezember der Probetrieb gestartet werden kann.

Die restlichen Arbeiten wie der Anlagenzaun rund um den gesamten Bauhof, sowie die Einrichtungen, wie zum Beispiel Waagen für Bauschutt, Containermulden und Kartonpressen werden im Frühjahr fertig gestellt. Ebenso die restlichen Arbeiten an den Außenanlagen.

Für die sachgemäße Lagerung bzw. Entsorgung der Problemstoffe wurde auch ein zertifizierter und von den Behörden genehmigter Container der Fa. Haun angeschafft, der im unmittelbaren Entsorgungsbereich aufgestellt wird.

Über die Errichtung einer Photovoltaikanlage, welche an der Südhälfte des Hautdaches angebracht werden könnte, wird nach Abrechnung der Baukosten nachgedacht. Die projektierten Baukosten, von 1,25 Mio. Euro, werden nach derzeitigen Auftrags- bzw. Abrechnungsstand eingehalten werden können.

Bericht: Peter Obrist, Leiter des Bauausschusses
Alle Fotos: Peter Obrist



Vereinsleben und Kultur in Obertilliach

Volkstanzgruppe

Rückblick auf das Vereinsjahr 2020

Das vergangene Jahr verlief für viele unserer Vereine nicht einfach. Speziell Vereine, wo engerer Kontakt nicht vermeidbar ist, müssen in solchen Krisenzeiten zurückstecken und Auftritte sowie Proben absagen. Dennoch möchten wir euch einen kleinen Einblick in unser Vereinsleben, unsere Zusammenarbeit und vor allem unser Vereinslokal geben.

Eingeschränkte Probenaktivität

Unsere Probenzeit beginnt normalerweise jährlich im September und endet mit dem Beginn unserer Auftritte im Mai. Jeden Freitag starten zuerst unsere Burschen mit dem Einlernen verschiedener Plattler. Im Anschluss, circa eine halbe Stunde danach, stoßen die Tänzerinnen dazu, dann werden die Tänze ausprobiert und verschiedene Schritte wiederholt. Vor allem das gesellige Beisammensein am Ende unserer Proben fehlt uns in dieser Zeit sehr, erst dadurch erkennen wir, was uns das Vereinsleben alles gibt und wie es uns zusammenschweißt. Um eine Probe überhaupt abhalten zu können, müssen auch die grundsätzlichen Bedingungen gegeben sein.

Neuer Kasten für unser Vereinslokal

Unser Vereinslokal befindet sich in den Kellerräumen der Volksschule und dient auch zur Aufbewahrung unserer Vereinsausstattung. Diese Grundausstattung muss gut gelagert werden, damit sie auch für spätere Generationen noch einsetzbar ist. Darüber haben sich unsere Burschen Gedanken gemacht und unseren Raum etwas umgebaut. Ein großer geräumiger Kasten mit tiefen Regalen und mehreren Schiebetüren wurde konstruiert, designt, ausgeschnitten und aufgebaut. Ein eigenes Logo wurde dazu eigens gestaltet und soll nun auch zukünftig zur Identifizierung unseres Vereines verwendet werden. Der neue Kasten ist nicht nur praktisch, sondern ziert unseren Raum und verschönert ihn zudem. Speziell unseren Burschen möchten wir an dieser Stelle für ihre unermüdliche Arbeit an diesem Schmuckstück danken.

Mit Vorfreude blicken wir in die Zukunft

Wir als Volkstanzgruppe hoffen, dass wir bald wieder miteinander tanzen und plattln, vor allem aber das gemeinsame Miteinander erleben und pflegen dürfen. Vereine bringen uns näher zusammen und bereichern unser Leben unheimlich. Wir hoffen, dass auch nach dieser schwierigen Zeit Obertilliach als ein Ort gilt, der für das Zusammenhelfen und die Arbeit miteinander steht. Jeder Einzelne ist wichtig und kann zur Gemeinschaft in unserem Dorf beitragen!

Lasst uns nicht vergessen, dass wir alle gefragt sind, wenn es um das Wohl unseres Dorfes, um gelebte Zusammenarbeit und Gemeinschaft geht.

Wir wünschen allen besonders viel Gesundheit und neue Motivation sowie Tatendrang, miteinander etwas zu leisten.

Bericht: Magdalena Bucher



Neuer Kasten für unser Vereinslokal

Fotos: VTG Obertilliach



Unser Vereinslokal im Keller der VS Obertilliach

Fotos: VTG Obertilliach

Musikkapelle

*„Wenn es regnet, freue ich mich,
denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.“*

Karl Valentin

Liebe Obertilliacherinnen und Obertilliacher,

wengleich sich dieses Zitat auf die Wetterlage bezieht, können wir es doch auf verschiedene Bereiche unseres Lebens übertragen. Die Corona-Situation allsamt ihrer Einschränkungen hat uns fest im Griff. Der Sommer war in vielerlei Hinsicht „einzigartig“ und trotz unserer Bemühungen das Beste aus der Situation zu machen, hat unser Vereinsleben enorme Entbehrungen verzeichnen müssen. Nun steht der Winter vor der Tür. Ob, und in welcher Form wir unsere Vereinstätigkeit aufnehmen können, lässt sich nur schwerlich prognostizieren. Auch über die Abhaltung des Bezirksmusikfestes 2021 in Obertilliach können wir derzeit keine verbindlichen Aussagen treffen. Zwei Marschkonzerte unter dem Motto „Rund durchs Dorf“, eines am 25. Juli, das andere am 8. August 2020 sowie der Einmarsch zu Erntedank, bilden die ernüchternde Bilanz unserer Ausrückungen des vergangenen Sommers.

Glückwünsche

Herzliche Glückwünsche zur standesamtlichen Hochzeit richten wir an unseren Tenorspieler Matthias Ebner und seine Claudia sowie an unsere ehemalige Marketenderin Katrin Walder (geb. Ebner) und ihren Philipp. Verena Ortner (geb. Auer) und ihren Johann überraschten wir am Tag ihrer kirchlichen Hochzeit mit einem Ständchen. Bürgermeister Matthias Scherer überbrachten wir Anfang September anlässlich seines 50. Geburtstages musikalische Glückwünsche.

Gold im Trompetenregister

Ein kräftiges „Signal“ aus dem Trompetenregister ließ Maria Bucher verzeichnen. Vor Kurzem absolvierte sie das Leistungsabzeichen in Gold auf ihrem Instrument. Wir sind stolz auf dich Maria und gratulieren herzlich!

Neue Homepage

Dank dem unermüdlichen Einsatz von Peter Bucher jun. hat unsere Musikkapelle nun ein neues und zugleich sehr repräsentatives virtuelles Aushängeschild. Auf unserer Homepage werdet ihr laufend über unsere Termine und Vereinsaktivitäten informiert. Wir freuen uns sehr über euren Besuch unter:

www.musikkapelle-obertilliach.com

Ein Musikant und eine Musikantin finden immer einen Weg die Freude zur Musik lebendig zu halten und auch in Krisenzeiten zu wahren. Wir verbleiben in freudiger Erwartung euch bald wieder mit unserer Musik unterhalten zu dürfen und wünschen euch für die kommenden Monate alles Gute und vor allem viel Gesundheit!

**Für die Musikkapelle Obertilliach
Elisabeth Maria Mitterdorfer**

voraussichtliche Ankündigung:

Kirchenkonzert

Mittwoch, 30. Dezember 2020
in der Pfarrkirche Obertilliach

Wir freuen uns auf euch!

Aktuelle Infos auf unserer Homepage:
www.musikkapelle-obertilliach.com



Hochzeitsständchen für Verena & Johann

Foto: Verena



Marschkonzert „Rund durchs Dorf“

Foto: Almfamilyhotel Scherer

Bäurinnen

Wie bei allen Vereinen ist coronabedingt unser Jahr heuer sehr ruhig verlaufen. Den im Frühjahr abgesagten Vortrag „Unser größtes Organ – alles zum Thema gesunde Haut“ konnten wir im Herbst noch abhalten. Vorschriftsmäßig mit Abstand und Mundschutz lauschten wir den wortreichen Ausführungen von Christine Pötscher, die vielen schon von ihren Beiträgen im Osttiroler bekannt war. Sie wies uns alle besonders auf das Schützen der Haut vor Sonne und das Tragen von Handschuhen beim Putzen, vor Kälte usw. hin.

Im Oktober endete die 6-jährige Periode und Neuwahlen waren angesagt. Ich bin sehr froh, dass ich das Amt der Ortsbäuerin nach 18-jähriger Tätigkeit an Anja Ebner übergeben darf, die mit Freude, Energie und neuen Ideen bereit ist, die Arbeit fortzuführen.

Herzlichen Dank an die langjährigen treuen Mitarbeiter Rosmarie Ebner, Barbara Goller, Maria Kammerlander, Loise Goller, Judith Annewanter und Ingeborg Außerhofer.

Roswitha Auer, Viktoria Obererlacher, Maria Ebner, Daniela Scherer, Renate Schneider und auf Anjas Wunsch auch Ulrike Mitterdorfer als Stellvertreterin sind im neuen Ausschuss weiter vertreten.

Bettina Pressl, Agnes Maurer und Mathilde Bucher konnten als neue Mitarbeiter gewonnen werden.

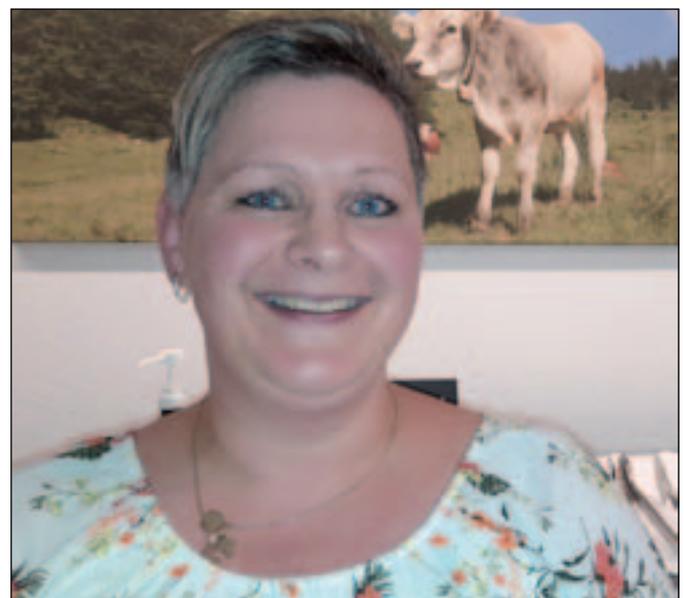
Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei allen, die unsere Vorträge und Kurse besucht haben, die besonders am 15. August, uns mit unterstützt haben.

Bericht: Ulrike Mitterdorfer



Ulrike Mitterdorfer übergibt nach 18-jähriger Tätigkeit als Ortsbäuerin an ...

Foto: Bäurinnen



... die neue Ortsbäuerin Anja Ebner

Foto: Bäurinnen



Ausschussteam der Bäurinnen

Foto: Bäurinnen

Bergrettung

Bergrettungseinsätze in der Corona-Zeit

Wie alle Rettungsorganisationen hat sich die Ortsstelle auf die neue Herausforderung „Corona-Virus“ eingestellt und entsprechende Vorkehrungen für Übungen und Einsätze getroffen. Abstand halten, in bestimmten Situationen Mund-Nasen-Schutzmasken tragen und desinfizieren sind die Schlagworte. Der große Vorteil ist, dass die Einsätze überwiegend im Freiem stattfinden und damit die Gefahr der Übertragung geringer ist. Dennoch ergeben sich immer wieder Situationen, bei denen ein enger Kontakt unumgänglich ist, wie z.B. bei der Anfahrt im Bergrettungsauto oder der Patientenversorgung.

Bisher sind wir in diesem Jahr zu 9 Einsätzen ausgerückt. Im letzten Jahr waren es im gleichen Zeitraum 12 Einsätze. Die geringere Anzahl an Einsätzen ist aber nicht auf den Lockdown zurückzuführen. Im letzten Jahr wurde zwischen März und Mai lediglich ein Einsatz verzeichnet.

Leider mussten wir im Februar im Obertilliacher Dorfertal einen tödlich verunglückten Wintersportler suchen und bergen. Dieser war am 20.02.2020 zu einer Schneeschuhwanderung zum Spitzköfele aufgebrochen und bis zum Abend nicht zurückgekehrt. Nach der Alarmierung wurden die Suche – es war bereits Nacht - mit Suchtrupps aufgenommen. Knapp drei Stunden später wurde der Vermisste unterhalb der Parditalpe im steilen, weglosen Gelände leblos aufgefunden. Die Geländeerkundigungen am nächsten Tag haben ergeben, dass vermutlich die zu dieser Zeit eisigen, harten Schneedeckenverhältnisse zum Absturz im Bereich der Parditalpe geführt haben.

Auf Wunsch der Angehörigen haben wir im heurigen Sommer die Familie zur Absturzstelle begleitet. Damit konnten die Angehörigen am Ort des Geschehens noch einmal Abschied nehmen und in persönlichen Gesprächen Erklärungen zu diesem Schicksalsschlag finden. Auch das ist Bergrettungsarbeit.

Bergekostenversicherung der Bergrettung

Wir möchten wieder auf die von der Bergrettung günstig angebotene Bergekostenversicherung hinweisen: Mit einem Förderbeitrag von nur € 28,00 unterstützen Sie die Bergrettung bei der Beschaffung von Ausrüstung und versichern sich und Ihre Familienmitglieder bei Bergunfällen. Damit sind Sie für die anfallenden Kosten bei der Suche, Bergung und Transport bis zum Rettungsfahrzeug bzw. Kosten für die Hubschrauberbergung versichert. Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Folgetag der Einzahlung des Mitgliedsbeitrages um 00:00 Uhr und endet am 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres um 24:00 Uhr. Bei Einzahlungen in den Monaten November und Dezember gilt der Versicherungsschutz bis zum 31.12. des Folgejahres. Nähere Informationen und weitere Angebote finden Sie unter: <https://bergrettung.tirol>

Bericht: Hubert Sint/BR Obertilliach



Übung mit Eishöhlenretter - Obstans

Fotos: Florian Wiedemayr

Tirol
Bergrettung
Obertilliach



Landjugend mit der Erntedankkrone 2020 in der Pfarrkirche Obertilliach

Foto: JB/LJ Obertilliach

Landjugend/Jungbauern

Bergmesse

Am 26. Juli 2020 fand unsere Bergmesse am Spitzköfele, gestaltet von Hans Walder, statt. Danke für die zahlreiche Teilnahme - es ist immer wieder schön zu sehen, welch großes Interesse unsere Bergmesse weckt. Anschließend ließen wir den Tag bei einer Grillerei im Dorfertal ausklingen.

Neuwahlen

Unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand heuer am 28. August 2020 im Gasthof Unterwöger statt. Recht herzlich möchten wir uns bei Bürgermeister Matthias Scherer und bei Ortsbauern Obmann Stv. Josef Kruzelburger für das Kommen bedanken und beim Gasthof Unterwöger für die Verpflegung. Ein weiterer Dank gilt dem alten Ausschuss für die letzten drei Jahre.

Unser Ausschuss für die kommenden drei Jahre:

Obmann:	Matthias Bucher
Obmann Stv.:	Philipp Mitterdorfer
Ortsleiterin:	Marie Obererlacher
Ortsleiterin Stv.:	Anna Luggler
Schriftführerin:	Stefanie Ebner
Kassierin:	Johanna Bucher
Beirat:	Sebastian Scherer und Marlen Ebner



Bergmesse am Spitzköfele im Juli

Foto: JB/LJ Obertilliach

Erntedank

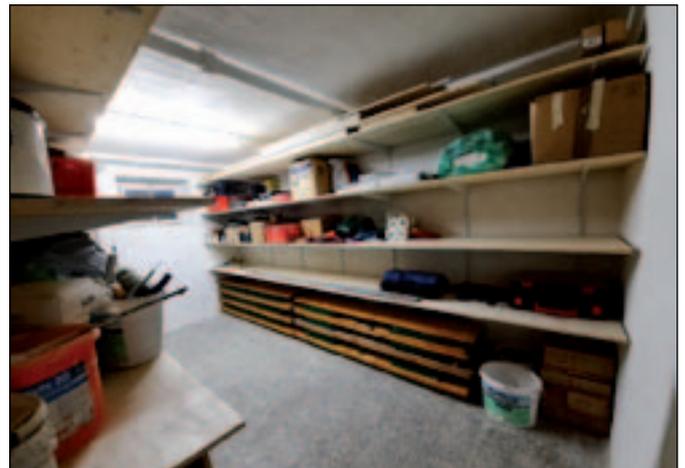
Ein weiterer Fixtermin in unserem Kalender war Erntedank am 27. September 2020. Mit viel Fleiß unserer Mitglieder gelang es uns auch heuer wieder eine wunderschöne Erntedankkrone zu binden.

Ein großer Dank gilt der Musikkapelle Obertilliach, Organist Hubert Lugger und der Gesangsgruppe „Is Gisänge“ für die musikalische Umrahmung, ihr habt einen großen Teil an unserem Fest beigetragen.

Nach der feierlichen Messe ließen wir uns im Almfamilyhotel Scherer kulinarisch verwöhnen und danken nochmals für die Bewirtung.

**Renovierung Vereinsraum**

Wir haben die heurige Corona Situation genutzt und haben unseren Vereinsraum auf Vordermann gebracht. Regale sorgen nun für Ordnung und durch eine gründliche Reinigung fühlt man sich gleich viel wohler.



Bericht: Ebner Stefanie

Renovierung unseres Vereinsraumes

Fotos: JB/LJ Obertilliach



Neu gewählter Ausschuss: v.l. Beirat Sebastian Scherer, Obmann Matthias Bucher, Kassierin Johanna Bucher, Schriftführerin Stefanie Ebner, Beirätin Marlen Ebner, Obmann Stv. Philipp Mitterdorfer, Ortsleiterin Marie Obererlacher und Ortsleiterin Stv. Anna Lugger

Foto: JB/LJ Obertilliach

Schützenkompanie

Das heurige Schützenjahr ist aufgrund der Corona-Pandemie leider sehr ruhig verlaufen. Prozessionen, Schützenfeste und andere Feierlichkeiten, zu denen die Schützenkompanie Obertilliach immer gerne ausgerückt ist, mussten heuer ausfallen.

Deswegen war es eine umso größere Freude, dass wir Anfang August eine Grillfeier für alle Schützenkameraden samt Partner, Jungschützen und Marketenderinnen mit anschließendem Biathlonschießen veranstalten konnten! Der Wettergott hat es gut mit uns gemeint und so hatten wir einen sehr gemütlichen Tag (vielen Dank an unseren Grillmeister Roland Ebner) mit teils tollen Schießergebnissen. An dieser Stelle ein großes Danke an Bürgermeister Matthias Scherer, der uns beim Schießen finanziell großzügig unterstützt hat!

Das Gedenkkreuz am Tilliacher Joch hat dem Schnee des letzten Winters leider bereits zum zweiten Mal nicht Stand gehalten. Es wurde dankenswerterweise von Bergmann Hans wieder repariert. Wir haben uns aber aufgrunddessen entschlossen, das Kreuz ab jetzt im Herbst abzubauen und im Frühjahr wieder aufzustellen, um weitere Reparaturen vorzubeugen.

Am 17. September konnten wir unsere traditionelle Schützenwallfahrt durchführen. Es waren doch einige Wegbegleiter dabei, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Zum Abschluss bleibt uns nur zu hoffen, dass sich die Situation ändert und wir wieder wie gewohnt unsere Ausrückungen, Feste und Feierlichkeiten begehen können.

Bericht: Daniela Scherer



Erklärung durch Schießstandchef Pepi Scherer
Foto: Schützenkompanie Obertilliach



Hauptmann in Action
Foto: Schützenkompanie Obertilliach



Obmann in Action
Foto: Schützenkompanie Obertilliach



Reparatur des Gedenkkreuzes am Tilliacher Joch
Fotos: Schützenkompanie Obertilliach



Segnung des Gipfelkreuzes am Reiterkarspitz

Foto: BTV Obertilliach

Brauchtumsverein

Gipfelkreuzsegnung Reiterkarspitz

Am Sonntag, dem 6. September 2020 veranstalteten wir im zweiten Anlauf die Segnung unseres neu errichteten Gipfelkreuzes. Trotz der etwas widrigen Wetterprognose fanden doch viele Freunde aus Nah und Fern den Weg zu uns und wohnten der Segnung bei.

Durchgeführt wurde diese von Gottfried Ebner, der uns mit seiner unverwechselbaren Art oft zum Lachen wie auch zum Nachdenken brachte. Er scheute keine Mühe und nahm sogar seine Gitarre mit, um uns ein wunderschönes, selbst komponiertes Lied während des Wortgot-

tesdienstes vorzusingen. Weiters wurde dieser von einer Bläsergruppe der Musikkapelle umrahmt, bei denen wir uns ebenfalls recht herzlich bedanken dürfen.

Anschließend an die Segnung ließen wir den etwas verregneten Sonntag im Winklertal gemeinsam bei einer kleinen Feier ausklingen. Wir möchten uns nochmals bei allen Helfern, Sponsoren und Gönnern des Vereins, sowie bei allen, die mit uns feierten bedanken.

Bericht: Peter Bucher



Feierliche Segnung durch Bruder Gottfried Ebner

Foto: BTV Obertilliach

Bike Club Conny-Alm



Bilder und Berichte aus vergangenen Tagen findet ihr auf unserer neuen Homepage: www.bcc-obertilliach.at

Foto: BCC Obertilliach

Ein sehr ereignisreiches und herausforderndes Jahr geht schön langsam dem Ende zu. Zeit, zurückzublicken und auch die Aktivitäten des Bike Club unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu betrachten. Jeder Einzelne bekam die Einschränkungen des Lockdown bereits zu Beginn des Jahres zu spüren. Neben einem frühzeitigen Abbruch der Wintersaison inkl. Schitourenverbot trotz optimaler Bedingungen und weiterer, umfangreicher Einschränkungen, war eine gute Vorbereitung auf die Radsaison nicht mehr möglich. Sämtliche Rennen in Osttirol wurden abgesagt, darunter auch die Dolomitenrundfahrt.

Trotz dieser Einschränkungen konnten einige Veranstaltungen seit der Ausgabe der Gemeindezeitung im Herbst 2019 durchgeführt werden:

Törggelen, 22. November 2019 im Oswalderhof

Das Ende der Radsaison 2019 wurde mit einem Törggeleabend, der auf vielfachen Wunsch erstmals wieder im Jahr 2018 eingeführt wurde, im Oswalderhof ausgiebig gefeiert. Das ausgezeichnete Essen, die gemütliche Atmosphäre, das freundliche Personal und der selbstgemachte Heuschnaps verlängerte die Sperrstunde problemlos. Danke an Viktoria und Hans für die nette Bewirtung.

Rodeln, 15. Februar 2020

So wie letztes Jahr gab's auch heuer wieder eine Rodelpartie von der Conny-Alm. Leider war die Beteiligung dieses mal etwas spärlicher. Die gute Laune hat aber trotzdem nicht gefehlt. Super Bedingungen bis zur Talstation sorgten dann noch für einen gelungenen Abschluss.



„Öha!“ oder „Wer isch den däs?“ kam uns beim Sichten der alten Bilder des Öfteren über die Lippen

Fotos: BCC Obertilliach

Vereinsmeisterschaften Alpin, 7. März 2020

Auch heuer war der Bike Club Conny Alm mit einer Mannschaft vertreten. Stefan Zangerl, Florian Schneider, Simon Bucher und Benedikt Scherer vertraten den Club.

Und dann war plötzlich alles anders. „RIEN NE VA PLUS – nichts geht mehr“, Stillstand auf allen Längen. Keine Veranstaltungen, keine Freizeitaktivitäten, keine Versammlungen, Homeoffice und Angst, was noch alles passieren könnte. Erst im Laufe des Sommers wurden die Einschränkungen nach und nach wieder etwas gelockert.

Vollversammlung, 13. Juni 2020

Im Zuge der heurigen Jahreshauptversammlung wurde im Hotel Gasthof Andreas ein neuer Vereinsvorstand gewählt.

Obmann:	Hansjörg Scherer
Obmann-Stellvertreter:	Christoph Fürhapter
Schriftführer:	Lukas Niedrist
Schriftführer-Stellvertreter:	Stephan Bichler
Kassier:	Hannes Obererlacher
Kassier-Stellvertreter:	Pepi Scherer
Jugendwart:	Benedikt Scherer
Jugendwart-Stellvertreter:	Florian Schneider

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle ausscheidenden Funktionäre, allen voran Theresia Niedrist, welche die finanziellen Geschicke des Clubs seit 19. April 2008 lenkte und vorher von 1996 bis 2008 als Kassaprüferin dabei war. Diese Aufgabe des Kassiers hat nun Hannes Obererlacher übernommen. Auch Michael Obererlacher hat seine Funktion als Schriftführer an Lukas Niedrist weitergegeben, ebenso übernahm Florian Schneider die Tätigkeit des Jugendwart-Stellvertreters von seinem Bruder Tobias.

Vereinsausfahrt Porzerunde, 30. Juli 2020

Die Lockerungsmaßnahmen wurden sofort genutzt, um diese Ausfahrt durchzuführen. Heuer mit überraschend großer Beteiligung. Die E-Biker bereichern diese gemeinsame Ausfahrt ungemein. Gemütlich und mit Rücksicht auf die schwächeren Fahrer radelte eine Gruppe von elf Bikerinnen und Bikern über Sexten und den Kreuzberg nach St. Stefano und dann über die Visdende und das Tilliacher Joch zurück. Knapp unter 100 Kilometer und knapp über 2.000 Höhenmeter waren zu bewältigen.

Natürlich wurde in der Porzehütte Halt gemacht, wo man sich mit der kleineren vierköpfigen Gruppe, die über das Dorfertal zur Hütte fuhr, traf. Hut ab vor Sepp Lugger (Kleinbach) der mit seinen 71 Jahren die Runde ohne Strom in Angriff nahm und tapfer bis zum Ende durch(r)ämpfte.

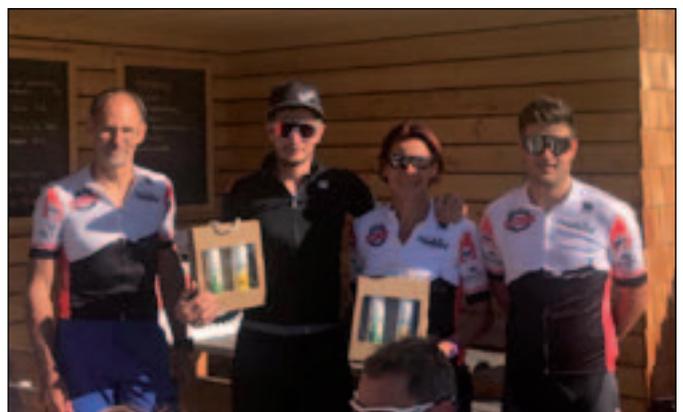
28. Conny-Alm Trophy, 23. August 2020

Trotz Absage sämtlicher Radrennen in Osttirol behielt der Bike Club Conny Alm die Ruhe und führte trotz erschwer-



28. Conny-Alm Trophy im August

Foto: BCC Obertilliach



7. Vereinsmeisterschaften im September

Foto: BCC Obertilliach

ter Bedingungen und einigem Mehraufwand das Rennen durch. Der Großteil des Teilnehmerfeldes wurde wieder von den eigenen Mitgliedern gestellt. Heuer zum zweiten Mal starteten die Rennfahrer im Sägewerk Goller und die Hobbyklasse inkl. E-Biker vor der Jausenstation Mitterdorfer in Rals.

Leider gab es am Renntag kurzfristig eine böse Überraschung, als der Schranken bei der Abzweigung zum Schweg mit einem fremden Schloss abgesperrt war und niemand einen Schlüssel dafür besaß. Mit schwerem Gerät konnte das Schloss jedoch ohne weiteres noch rechtzeitig vor dem Startschuss geknackt werden, sodass diese dumme und kindische Sabotageaktion schlussendlich doch nichts brachte.

Eigentlich ist es ja erfreulich, dass sich auch Außenstehende Gedanken über den Bike Club machen. Das zeigt, dass der Club lebt, aktiv ist und etwas bewegen kann. Das positive Echo und die Solidarität in der Bevölkerung über die Aktivitäten des Clubs spiegeln die vielen aufmunternden E-Mails wieder, die der Ausschuss auf Grund dieser Aktion erhielt.

7. Vereinsmeisterschaften, 12. September 2020

Die Situation auf Grund der letztjährigen Ereignisse in den Wäldern und auf den Forstwegen ist nicht ganz einfach und so wurden die Vereinsmeisterschaften nach Abstimmung mit dem Waldaufseher und der Weggemeinschaft wieder vom Mühlboden bis zur Porzehütte durchgeführt. Patrick Auer war auch dieses Mal eine Klasse für sich und wurde souverän Vereinsmeister 2020, ebenso konnte Renate Ganner ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen.

Die weniger rennsportlich angehauchten E-Biker, Hobby- und Freizeitradler genossen die gemeinsame Ausfahrt und jubelten im Ziel genauso wie die Sieger über die eigenen Leistungen. Jeder Einzelne wurde dort mit kräftigem Applaus empfangen.

Auf der großen Terrasse der neuen Porzehütte wurde bei herrlichem Sommerwetter die Preisverteilung und Sachpreisverlosung durchgeführt.

Neue Homepage: www.bcc-obertilliach.at

Die junge Garde des Bike Club, allen voran Peter Bucher und Lukas Niedrist gestalteten eine neue Homepage. Äußerst gelungen und in einem modernen, sportlichen Design werden Berichte und Bilder aus vergangenen Tagen bis jetzt gezeigt. Es ist äußerst interessant die Entwicklung der Kleidung, der Räder aber auch der Bike-Mitglieder zu verfolgen.

Das ein und andere „öha“ oder „wer isch den däs“ kommt einem da schon über die Lippen. Aber auch weitere Ergebnisse und Berichte zu den Aktivitäten gibt es auf der Homepage.

Ausblick auf die Saison 2020/2021

Neue kurze Bike-Shorts

Für die kommende Saison wurde die Anschaffung neuer Bike-Shorts ins Auge gefasst. Die auch als kurze Freizeit-hosen geeigneten Stücke, wurden bereits bestellt und werden im Frühjahr bedruckt.

Wir hoffen, dass uns die Corona-Pandemie, so schnell wie sie gekommen ist, auch wieder verlässt und blicken positiv in die Zukunft. Unsere Standartveranstaltungen werden auch nächstes Jahr durchgeführt.

Unter dem Blickwinkel der derzeit wirklich großen Probleme durch Corona und der Waldschäden der letzten Jahre wird es immer unbegreiflicher, dass Einzelne nach wie vor Zeit und Energie aufbringen, freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeiten durch derartige Trotzaktionen wie bei der heurigen Conny-Alm Trophy zu starten. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt, dass auch hier vielleicht früher oder später ein Nachdenken stattfindet.

Der Bike Club Conny Alm möchte sich in diesem Zusammenhang wieder einmal bei allen bisherigen Gönnern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung bedanken. Vergelt's Gott auch an die verschiedenen Weggemeinschaften und Grundbesitzer, die uns immer wieder in unkomplizierter Art und Weise erlauben die Strecken und Wege für unsere Veranstaltungen zu benützen.

Der Obmann Hansjörg Scherer



Vereinsausfahrt Porzerunde im Juli
Foto: BCC Obertilliach

Kirchenchor

Singen hält jung!

Der Kirchenchor Obertilliach beschloss seinem langjährigen Mitglied und ehemaligen Obmann-Stellvertreter, dem Jubilar Hubert Unterluggauer, zu seinem 90. Geburtstag Glückwünsche in Form eines kleinen Abendständchens und eines hochprozentigen Präsentes zu überbringen.

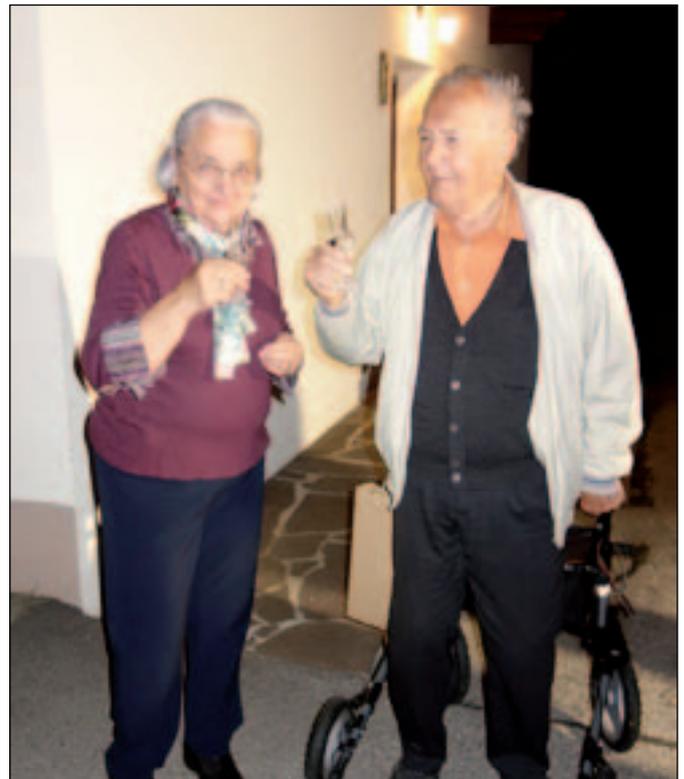
So trafen wir uns am Abend des 8. September vor seinem Haus und überraschten ihn mit einigen Volksliedern. Dass Singen jung hält, wussten wir bereits- nun haben wir ein lebendiges Beispiel, wie man sich auch in hohem Alter noch freuen, am Leben teilhaben und sein Leben gestalten kann.



Der Jubilar freute sich sehr über den Überraschungsbesuch des Kirchenchores

Foto: Kirchenchor Obertilliach

Wir wünschen Hubert noch viele schöne Jahre in seiner Familie und dass sein zufriedenes und humorvolles Wesen noch lange unsere Dorfgemeinschaft bereichert. Für die ausgezeichnete Bewirtung mit den genussvollen Schmankerln im Rahmen unseres Besuches, möchten wir uns ganz herzlich bedanken!



Unseren Gastgebern danken wir nochmals für die ausgezeichnete Bewirtung

Foto: Kirchenchor Obertilliach



Geburtstagständchen anlässlich des 90. Geburtstages von Huber Unterluggauer

Foto: Kirchenchor Obertilliach

Distance singing!

Mit Abstand bei der Probe und bei den Gottesdienstgestaltungen singen – das war auch für den Kirchenchor eine neue Erfahrung. Aufgrund der Covid-19-Bestimmungen mussten wir unsere wenigen Proben im Sommer in der Pfarrkirche bzw. im Probelokal der Musikkapelle abhalten. Ein- und Austreten mit Mundschutz, Hände desinfizieren, Abstand halten zu den Singnachbarn und kein gemütliches Zusammensitzen nach den Proben waren ungewohnt.

Und dennoch kamen die Sängerinnen und Sänger fleißig zu den Proben und Auftritten, hielten sich rücksichtsvoll an die verordneten Gegebenheiten. Alle freuten sich zu singen und es schien, als ob zu Allerheiligen wieder „Normalbetrieb“ möglich sei. Leider bewahrheitete sich unser Optimismus nicht, die Regeln wurden kurz vor Allerheiligen noch einmal verschärft, d.h. max. 6 Personen mit Mundschutz dürfen als Chor/Gruppe bei Proben und bei Gottesdiensten singen.

Zur Sicherheit aller Sängerinnen und Sänger wird der Chorbetrieb bis auf weiteres eingeschränkt bzw. eingestellt. Hoffen wir alle, dass in absehbarer Zeit eine chorische Gestaltung der Gottesdienste zur Ehre Gottes wieder möglich ist.

Berichte: Christine Mitterdorfer und Anton Goller
Fotos: Kirchenchor Obertilliach



Der Kirchenchor beim „Distance singing“ im Probelokal der Musikkapelle Obertilliach

Foto: Kirchenchor Obertilliach



Der Kirchenchor beim „Distance singing“ in der Pfarrkirche Obertilliach

Foto: Kirchenchor Obertilliach

Katholischer Familienverband

„Das Jahr ist noch nicht vorbei, doch so richtig weiß man nicht was kommt.“

So hieß es am Ende unseres Berichtes der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung – und leider ist es noch immer aktuell.

Normalerweise würden wir jetzt von unserer **Familienwallfahrt zur Nikolauskapelle** berichten, welche den Beginn der Sommerferien eingeläutet hätte.

Normalerweise würden wir jetzt über die **Nacht der 1000 Lichter, den Martinsumzug sowie die Kinderrate mit Frühstück** schreiben und den **Osterhasen** ankündigen.

Doch die Corona-Krise ist mittlerweile ständiger Begleiter geworden und schränkt durch viele Bestimmungen unseren Kultur- und Veranstaltungskalender enorm ein.

Daher haben wir beschlossen, kurzfristig zu entscheiden, welche Aktivitäten wir mit den ganzen Auflagen vereinen und damit auch veranstalten können. Natürlich informieren wir euch dann mit Plakaten an den gewohnten Stellen.

Jetzt kommt die kalte Jahreszeit, in der wir noch mehr auf uns schauen müssen. Genießt sonnige Spaziergänge draußen und gemütliche Stunden drinnen am Ofen. Macht das Beste aus dem restlichen Jahr 2020 und startet gut in das neue Jahr 2021.

Wir können uns zum Abschluss einfach wiederholen und sagen: **Passt auf euch auf und bleibt gesund!**

Bericht: Sabrina Strieder

Alle Liebe und Gute wünscht euch der Katholische Familienverband!

COVID-19-Notmaßnahmenverordnung

Die Verordnung tritt mit 17. November 2020 in Kraft und gilt bis inklusive 6. Dezember 2020. Die Ausgangsregelungen gelten vorerst bis inkl. 26. November 2020.

<p>Abstand & Mund-Nasen-Schutz</p> 	<ul style="list-style-type: none"> An allen öffentlichen Orten ist ein Mindestabstand von 1 Meter gegenüber Personen einzuhalten, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben. In öffentlichen, geschlossenen Räumen ist der Mindestabstand einzuhalten und zudem der Mund-Nasen-Schutz zu tragen. 	<p>Veranstaltungen</p> 	<p>Alle Veranstaltungen sind untersagt.</p> <p>Wichtige Ausnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Profisport Begräbnisse mit max. 50 Personen Demonstrationen Unauflösbare berufliche Zusammenkünfte Zusammenkünfte zu unbedingt erforderlichen beruflichen Aus- und Fortbildungszwecken
<p>Ausgangsregelung von 0–24 Uhr Vorerst bis inkl. 26.11.2020 in Kraft</p> 	<p>Wichtige Ausnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Abwendung einer unmittelbaren Gefahr für Leib, Leben und Eigentum Betreuung und Hilfeleistung für unterstützungsbedürftige Personen, familiäre Pflichten Deckung der notwendigen Grundbedürfnisse des täglichen Lebens Berufliche und Ausbildungszwecke Individualsport, Spazergänge (physische und psychische Erholung) Unauflösbare behördliche und gerichtliche Termine 	<p>Arbeit</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Wo möglich, soll auf Homeoffice umgestellt werden. MNS-Pflicht, wenn Abstand von einem Meter unterschritten wird. Auch weitere geeignete Schutzmaßnahmen sind möglich (feste Teams, Teamkleide).
<p>Dienstleistungen & Handel</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterhin zwischen 6–19 Uhr geöffnet bleiben dürfen Lebensmittelgeschäfte, Drogeriemärkte, Banken, Post, KFZ und Fahrradwerkstätten sowie -Verleih. Längere Öffnungszeiten für Apotheken und Tankstellen Max. 1 Kunde/Kundin pro 10 m², MNS-Pflicht, Mindestabstand Kundenbereiche von nicht körpernahen Dienstleistungsbetrieben dürfen weiterhin aufgesucht werden (z.B. Versicherungen, Putzereien, Schneidereien, KFZ-Werkstätten, etc.) Geschlossen bleiben Betriebe, die körpernahe Dienstleistungen anbieten (z.B. Friseurinnen, Nagelstudios, Piercingstudios, Massagestudios – Ausnahme: medizinische Zwecke). 	<p>Alten- & Pflegeheime</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiterinnen müssen einmal wöchentlich getestet werden. Falls Tests nicht in ausreichenden Mengen verfügbar sind, kann eine Maske mit hohem Standard (z.B. CPA) getragen werden. Besucherinnen dürfen maximal einmal pro Woche von einer Person besucht werden (Ausgenommen sind etwa Palliativ- und Hospizbegleitung sowie Seitzorge). Besucherinnen müssen ein negatives Testergebnis vorweisen. Wenn kein Testergebnis vorgelegt werden kann, muss durchgehend eine Maske mit hohem Standard (z.B. CPA) getragen werden.
<p>Gastronomie & Hotellerie</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Gastro-Betriebe dürfen Speisen zur Abholung von 6–19 Uhr anbieten. Lieferdienste ist 24/7 möglich. Die Konsumation vor Ort ist nicht erlaubt (Ausnahme: Betriebskantine). Behälterungsbetriebe dürfen nur in Ausnahmefällen, insbesondere aus beruflichen Zwecken, genutzt werden. 	<p>Kranken- und Kuranstalten</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiterinnen müssen einmal wöchentlich getestet werden. Falls Tests nicht in ausreichenden Mengen verfügbar sind, kann eine Maske mit hohem Standard (z.B. CPA) getragen werden. Patientinnen, die länger als eine Woche aufgenommen sind, dürfen einmal pro Woche von einer Person besucht werden (Ausnahmen u.a. bei Minderjährigen und Schwangeren). Besucherinnen müssen während der Dauer des Aufenthalts einen MNS tragen und gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, einen Abstand von mindestens einem Meter einhalten.
<p>Universitäten & Schulen</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Kindergruppen, Volkshochschulen und Unterrichtsklassen bleiben zur Betreuung und Lernunterstützung für alle jene geöffnet, die das benötigen. Oberrufenklassen und Universitäten werden auf Fernunterricht umgestellt. 	<p>Sport</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Das Betreiben von Sportstätten zum Zweck der Ausübung von Sport ist für Hobbyportler untersagt. Der Spitzensport ist davon ausgenommen. Individualsport im Freien ist weiterhin möglich.
<p>Öffentlicher Verkehr</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Für U-Bahnen, Züge und Busse gelten wie bisher Mindestabstand und MNS-Pflicht, auch in allen Behälterungsbetrieben und Haltestellen. Für Taxis, taxilähnliche Betriebe und Fahrgemeinschaften gilt: MNS-Pflicht, pro Sitzreihe max. zwei Personen. Selbstbahnen, Gondeln und Aufstiegsbahnen bleiben für Freizeit Zwecke geschlossen. 		

KINDERGARTEN



Gruppenfoto 2020/21 mit Kindergartenleiterin Brigitte Figl und Kindergartenpädagogin Lena Schneider

„Endlich da, endlich da, ich bin im Kindergarten, wo Freunde auf mich warten!“

So singen wir Kindergartenkinder jeden Tag beim Morgenkreis. Heuer besuchen 14 Kinder den Kindergarten.



Unsere drei neuen Kinder: Nina, Tobias und Miriam

Sieben Kinder wurden heuer eingeschult und drei „neue“ Kinder haben sich bereits an den Kindergarten-Alltag gewöhnt.

Sechs Kinder besuchen nun die VS Obertilliach.

Manuel wünschen wir in der Georg-Großlercher-Schule in Sillian alles Liebe und Gute, viel Kraft und Freude bei seinen neuen Herausforderungen!!



Manuel besucht nun die Georg-Großlercher-Schule in Sillian

Mittlerweile stecken wir mitten in unserem Jahresthema:

Eine Reise mit unseren Sing- und Klangzwergen

Die zwei Zwerge zaubern mit Begeisterung und Lebensfreude eine lustige und klangvolle Atmosphäre in den Kindergarten.

Gemeinsam erproben wir

- unsere Körperinstrumente
- unsere Stimme und
- die Klänge von vielen Instrumenten

Musik fördert

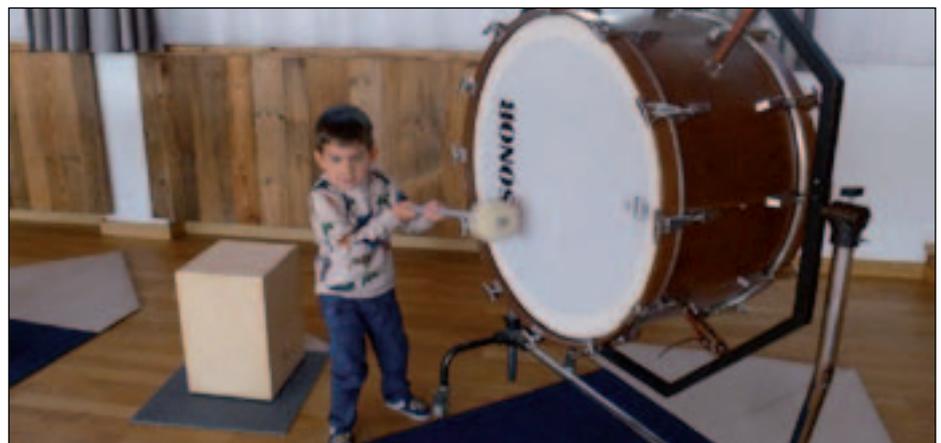
- das Sozialverhalten
- die Sprachentwicklung
- die Konzentrationsfähigkeit

Bericht: Brigitte Figl

Alle Fotos: KG Obertilliach



Mit Musik identifizieren sich die Kinder mit der Gruppe, der guten Laune und der positiven Atmosphäre!!





VOLKSSCHULE

„Mit **Abstand** das beste Schuljahr“



Unter diesem Motto starteten heuer 6 neue Schülerinnen und Schüler an der Volksschule Obertilliach:
David Obrist, Elias Ganner, Michael Schneider, Elias Kammerlander, Heidi Ebner und Anna-Louisa Strele
 Wir wünschen einen guten Schulstart und viel Erfolg.



In der zweiten Klasse dürfen wir:
Benjamin Preßl, Laura Ganner, Raphaela Bucher, Lorenz Scherer und Marius Klammer begrüßen.



... und das sind die zwei Gitschn aus der dritten Stufe: **Selina Ganner und Lara Auer**
 ... gefolgt von den „großen Buibm“ aus der vierten Stufe: **Arian Scherer, Jonas Obererlacher und Adam Ebner**

Bericht und Fotos: Andreas Mitterdorfer

GEORG-GROßLERCHER-SCHULE SILLIAN

Schulleiterwechsel an der Georg-Großlercher-Schule Sillian

Mit dem Ende des vergangenen Schuljahres ging auch die Tätigkeit von Bernd Fast als Direktor der Georg-Großlercher-Schule Sillian zu Ende.

SchülerInnen, Eltern, KollegInnen sowie Vertreter der umliegenden Gemeinden blickten im Rahmen einer kleinen Feier gemeinsam auf 20 schöne und erfolgreiche Jahre mit Bernd Fast als Schulleiter zurück. Mit einem Abschiedslied sowie vielen guten Wünschen wurde er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Vieles konnte Bernd in dieser Zeit erleben, aufbauen und mitgestalten, u. a. die Durchführung einer jährlichen Sportwoche („Meerwoche“) in Italien, die Umstellung zur Ganztagschule, den Neubau der Georg-Großlercher-Schule im Jahr 2008 und noch einiges mehr. Das Wohlergehen der Kinder hatte unter seiner Leitung stets oberste Priorität. Er stand hinter seinem Team und führte es auf einer kollegialen Basis. Den nächsten Lebensabschnitt wird der Neo-Pensionist in seinem neuen Haus mit Garten genießen. Seit 1. September ist Markus Kozubowski der neue Schulleiter der Georg-Großlercher-Schule Sillian.

Weitere Informationen zur Georg-Großlercher-Schule Sillian

An dieser Ganztagschule (inklusive Mittagessen) werden Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen unterrichtet. Durch einen strukturierten Tagesablauf wird versucht, möglichst individuell auf Unterricht, Lern-, Ruhe- und Freizeitphasen einzugehen.

Die kleine Gruppengröße (momentan neun Kinder in zwei Klassen) lässt eine gute Differenzierung nach adäquaten Lehrplänen zu. Teamteaching sowie die Unterstützung durch Schulasistentinnen runden das Angebot ab.

Schwerpunkte sind u. a. die multisensorische Vermittlung von lebenspraktischen Fähigkeiten, der Erwerb der Kulturtechniken (Deutsch, Mathematik) sowie der Erwerb von Grundfertigkeiten für sportliche Betätigungen. Therapeutinnen arbeiten im Schulhaus zu fixen Zeiten (im heurigen Schuljahr: Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Unterstützte Kommunikation) und können sich jederzeit mit den Lehrpersonen austauschen.

Grundsätzlich wird viel Wert auf die Kooperation mit anderen Institutionen gelegt, ebenso werden regelmäßige Projekteinheiten durchgeführt (z. B. Langlaufwoche, Schwimmstage, Meerwoche, Training auf der Kletterwand etc.). Coronabedingt sind diese „besonderen“ Angebote

momentan leider eingeschränkt. Die Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten haben zur Zeit oberste Priorität.

Der Schulbesuch der Georg-Großlercher-Schule Sillian kann ab dem 6. Lebensjahr oder später erfolgen und endet spätestens mit 18.

Natürlich können auch Kinder und Jugendliche aus Südtirol oder Kärnten unsere Schule besuchen.

Eltern, Lehrpersonen, Schüler und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, unsere Schule zu besichtigen.

Weitere Informationen gibt es auf der Schulhomepage: www.aso-sillian.tsn.at

Bericht: Markus Kozubowski



Klasse von Markus Kozubowski mit André, David, Magnus, Matteo und Manuel

Foto: ASO Sillian



Klasse von Maria Juen-Guggenberger und Getraud Waldauf mit Martin, Martin, Aaron und Gabriel

Foto: ASO Sillian

Neues vom Chronistenteam von Michael Annewanter

Wirtschaft, Landwirtschaft und Getreideanbau in Obertilliach in früheren Zeiten - auch die Tier- und Vogelwelt kommt zu Wort

Ich zitiere von Lothar Petera, Wien, 1926 aus „Die südlichen und westlichen Talgefülle der Lienzer Dolomiten (Unholden-Gruppe)

In früheren Jahren war die wichtigste Erwerbsquelle der Holzverkauf an die italienischen Nachbarn. Man schaffte die Musel hinüber ins Stromgebiet des Piave – während dem Lesachtal das Tagliamentogebiet (Tagliamento ist einer der letzten Wildflüsse auf italienischer Seite in den Karnischen Alpen) benachbart ist, hat man es mit dem Tilliachtal mit dem Piave zu tun – der sich dann dem mittelländischen Meere zuführte. Darüber äußert sich Staffler“: aus den Wäldern des Bez. Sillian werden jährlich bei 46.000 Stück Merkantilholz, hier „Museln“ genannt und bei 21.000 Bretter (Holzstämmen) über das Tilliacherjoch (auch Rab- und Winklertal), den Kreuzberg und Höhlensteinpaß nach Venedig geliefert, sie bringen beträchtliche Summen ein. Allein diese Quelle des Einkommens wird bald erschöpft sein, falls man nicht zu einer wirtschaftlicheren Benutzung des Waldbodens zurückkehrt und wenn man, wie es leider in den letzten Jahren geschah, fortfährt, vom Gewinn des Augenblickes geblendet, die Wälder schonungslos zu verwüsten.

Andauernd ist der Erwerb, der aus der Viehzucht entfällt und auf diese verwendet auch der Landmann besondere Sorgfalt. Bergmäher und Heimwiesen liefern ihm reichlichen Vorrat für eine acht Monate lange Stallfütterung und die weitgedehnten Alpenweiden erlauben ihm die Zahl seines Kleinviehes während des Sommers zu verdoppeln.

Bezüglich der Haustiere sei folgendes bemerkt:

Pferdezucht: schwere Pinzgauerrasse. Der Schlag ist sehr gesucht; es kommen Händler aus Kärnten, Salzburg und Oberösterreich. Durchschnittlich zählt man 40 Pferdestuten mit 30 Fohlen. Die Fohlen werden im Sommer aufgekauft und im Herbst gestellt. Im Dorfertal und am Dorferberg sind gute Pferdealmen.

Rindviehzucht: kleine, etwas minderwertige Gebirgsrasse, rotbraun mit weißem Rücken, Kreuz und Bauch. Stand bei den größten Bauern: 4-6 Milchkühe, ein paar Ochsen und 5-7 Stück Jungvieh.

Kleinvieh: in Obertilliach gegen 200 Schafe und 150 Ziegen. Schweine werden nicht gezüchtet, sondern nur einzeln als junge gekauft, großgezogen, gemästet und im Advent geschlachtet.

Geflügel: nur Hühner

Kaninchenzucht: ohne Bedeutung

Hunde: gibt es wenige

Katzen: aber fast in jedem Hause

Anschließend wollen wir an dieser Stelle auch die wildlebende Tierwelt in ihren wichtigsten Typen ins Auge fassen; und zwar von den Raubtieren. Die alten Leute wissen noch von Bären zu erzählen, vgl. die Ortsbezeichnung „Bärenbad“, „Bärenbadeck“ und Bärenfalle“. In den 90-er Jahren streifte ein verirrter Bär auf den Almen herum und zerriss mehrere Schafe.

Während der Kriegszeit hat sich der Fuchs sehr vermehrt; im Winter 1918/19 schätzte Revierjäger Alois Sandbichler seine Zahl auf 40. Sehr häufig ist das Wiesel anzutreffen. In den höher gelegenen Gebirgswäldern soll der Edelmarder nicht selten sein. Dagegen ist der Dachs nicht häufig zu spüren. Auch der Fischotter ist ein seltenes Raubtier und hält sich nur an der Gail auf. Auch die Vogelwelt verdient einige Bemerkungen. Unter den Standvögeln gibt es nicht wenige Raubvögel. Alle Jahre werden Steinadler beobachtet, die hier als „Lämmergeier“ bezeichnet werden. Ziemlich zahlreich ist der Hühnerhabicht. Das Tilliacherfeld – besonders „Wannewiesen“ und „Möser“ werden von Mäusebussarden sehr viel besucht. Die Sperber werden von älteren Leuten als alte Kuckucke angesehen. Von den Eulen kommt am häufigsten eine kleine Art vor, die als „Habergoas“ bezeichnet wird, der Uhu ist selten.

An sonstigen Standvögeln seien namhaft gemacht: Auer-, Birk- und Rebhuhn, Raben- und Nebelkrähe, Eichelhäher, Kohl-, Tannen-, Schopf- und Blaumeisen („Baumläufer“), Schwarz-, Grün-, und Buntspecht, Buch- und Bergfink, Sperling, Zeisig, Stieglitz, Gimpel, Ammerling, Kreuzschnabel, Zaunkönig, Wildtauben und Wasseramseln. Unter den Zuvögeln ist die Zahl der Schwalben (Rauch-, Mehl- und Turmschwalben) beträchtlich; außerdem sieht man Drosseln, Amseln, Rotschwänzchen, Grasmücken, Bachstelzen, Kuckucke und Lerchen.

Getreideanbau ist hauptsächlich wegen der hohen Lage dieser Gegend unzureichend und ziemlich unbedeutend, was sich gelegentlich der Wanderung in der Sterilität des Bodens stark kenntlich macht. Neben Wiesen findet man meist Haferfelder, selten einen anderen Getreidebau; nur die sonnigen Berghänge der Nordseite bringen auch etwas Gerste und Sommerroggen hervor. Die südliche Seite des Tales wird hingegen bloß als Wald und Weide benützt, doch auch diese ist nur im Rab-, Winkler- und Dorfertal von größerer Ausdehnung. Das Brot des Tilliachers besteht aus Hafer und Roggen, nur zu Allerheiligen wird aus letzterem allein gebacken.

Bericht: Michael Annewanter, 2020

Freiwilligentag 2020

„Tillga Freiwillige“ abermals im Arbeitseinsatz

Fast 30 Personen – Frauen und Männer – folgten auch heuer wieder dem Aufruf der Gemeinde und des TVB, beschädigte Einrichtungen und Wanderwege nach dem verheerenden Schneeedruck im vergangenen November zu reparieren und Instand zu setzen.

Didi Moosmann teilte die Arbeitskräfte in fünf Gruppen ein, die mit ihren Chefs Virgil, Josef, Andreas, Roland und Bgm. Matthias die verschiedensten Projekte in Angriff nahmen. Das Wetter spielte bestens mit und so konnten diese Vorhaben zur vollsten Zufriedenheit und beinahe ohne Verletzungen abgewickelt werden. Ob den fleißigen Frauen im Dorf oder den anderen Gruppierungen im Gelände, allen gebührt ein großes Lob und Dankeschön. Dies hoben beim Abschluss im Feuerwehrgerätehaus auch unser Bürgermeister Matthias und der zuständige neue Orts-Chef Gerry vor und bedankten sich bei den Mitarbeitern. Die anschließende Morende schmeckte auch hervorragend - Danke.

Hier kurz die vorgegebenen und erledigten Projekte:

Die **Gruppe 1** – die Frauen mit Andreas und Roland nahmen sich das Dorf vor. Rasenmähen und Blumenpflege standen an.

Die **Gruppe 2** – mit Josef arbeitete hinter der Gollersäge beim „Petersbrünnl“ – der Zaun und eine Sitzgelegenheit mussten hier neu aufgestellt werden, auch Arbeiten beim Teich in Untertilliach waren zu machen.

Die **Gruppe 3** – mit Virgil hatte die Aufgabe, die zwei Bachüberquerungen im Bereich Parditzboden zu erneuern und Hannes und Josef richteten den Steig in Richtung Spitzköfele.

Dann die **Gruppe 4** – mit Bürgermeister Matthias reparierte die teilweise kaputte Steganlage beim Klappsee und eine Plattform am See.

Und schließlich die **Gruppe 5** mit Andreas hatte ihr Projekt am Bereich Scheibrastl – der Steig in Richtung Hoher Börsing musste von herumliegenden Bäumen befreit und zwei neue Bänke zum Ausrasten aufgestellt, bzw. montiert werden.

Bericht: Michael Annewanter



Die starke Truppe der Freiwilligen 2020 mit Bgm. Scherer

Foto: Michael Annewanter



Brücke über den Bach in Richtung „Spitzköfele“, Parditzboden

Foto: Michael Annewanter



Mäharbeiten im Dorf

Foto: Michael Annewanter



Arbeiten beim Steg am Klappsee

Foto: Michael Annewanter



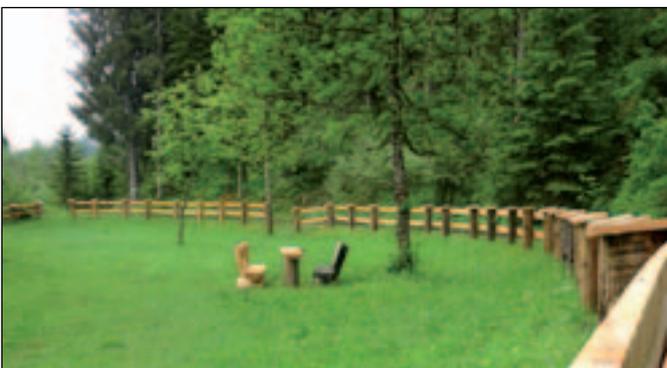
Der Trupp beim Bankaufstellen am Steig Richtung „Hoher Börsing“

Foto: Michael Annewanter



Ein notwendiger Übergang wird im „Parditzboden“ errichtet

Foto: Michael Annewanter



Der neue Zaun und die neue Sitzgelegenheit beim „Petersbrünnl“ – hinter der „Goller-Säge“

Foto: Michael Annewanter

Rehkitze im Stall zu Messenbach, Dorf 27



Zwei Bambis werden von „Ersatzmama“ gefüttert, betreut und aufgezogen.

Zwei junge Rehlein, geboren in Thurn bei Lienz Ende Mai, kommen in den ersten Juniwochen nach Obertilliach und werden dort von Maria Mitterdorfer, vlg. Messenbacher - selbst Jägerin - und ihrer Familie liebevoll aufgezogen. In den ersten Wochen und Monaten musste Maria alle zwei bis drei Stunden, auch in der Nacht, mit vorgewärmter Ziegenmilch in den Stall gehen, um ihre zwei „Lieblinge“ zu füttern. Und dies gelang ihr mit Bravur. Wie man sieht, gedeihen sie ganz normal, werden bis zum Frühjahr hier im Stall bleiben und dann wieder „ausgewildert“.

Bericht und Fotos: Michael Annewanter

Tourismus

Sommertourismus durch Corona-Reisewarnungen jäh beendet

Wer hätte gedacht, dass sich der Sommer 2020 trotz Corona so gut entwickelt? Anfangs waren zwar noch die Reisebeschränkungen vieler europäischer Länder – vor allem aber jene unserer Hauptherkunftsmärkte Deutschland und Italien – spürbar, aber im Laufe des Sommers „normalisierte“ sich die Lage. Ende September allerdings führten die Reisewarnungen aus Deutschland wieder vermehrt zu Stornierungen und somit kann das gute Oktoberergebnis aus dem letzten Jahr nicht gehalten werden. Das moderate Minus von 6,9 % bei den Sommernächtigungen ist bei Weitem nicht so arg, wie man am Beginn der Sommersaison geneigt war zu glauben.

Von Mai bis September war spürbar, dass sich die Österreicher erfreulicherweise vermehrt zu einem Urlaub bei uns entschließen konnten. So stieg die Zahl der inländischen Ankünfte um 33 % von 4.809 auf 6.399, bei den Übernachtungen war die Steigerung noch erfreulicher: satte 81 % mehr Nächtigungen österreichischer Urlauber konnten verbucht werden (von 13.559 auf 24.578). Von den 64.517 Gesamtnächtigungen fielen 38 % auf Österreicher, wobei es auffallend viele Nordtiroler, Steirer und Wiener zu uns führte.

Der Anteil deutscher Gäste betrug 23.775 oder 37 %, was einer Abnahme von ca. 15 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Stärkere Nächtigungseinbußen (-35 %) mussten bei italienischen Gästen registriert werden, wobei deren Anteil am Gesamtergebnis 17 % oder 10.872 Nächtigungen beträgt. Ein großes Minus musste auch bei Gästen aus Holland verzeichnet werden (-61 % Ankünfte, -71 % bei Übernachtungen).

Die Sonnenaufgangsfahrten waren zwar nicht immer vom Wetterglück gesegnet, aber fanden trotzdem wieder guten Anklang bei Gästen und Einheimischen aus ganz Osttirol. Sogar der Liftbetrieb sollte im Oktober mittwochs und sonntags bei Schönwetter ein zusätzlicher Anreiz für die Herbsturlauber sein, musste aber aufgrund fehlender Gäste leider eingestellt werden.

Im Frühsommer und während der Sommermonate waren unsere Außendienstmitarbeiter wieder sehr fleißig und haben Wanderwege und Rastbänke saniert, Loipenbrücken wegen der Hochwasserschäden erneuert und kleine „Kejsn“ für Loipen- bzw. Infotafeln aufgestellt.

Die letzten Schäden durch das Hochwasser im Herbst 2018 entlang der Gail wurden vom Flussbauamt beseitigt und somit steht dem Langlaufvergnügen nach Maria Luggau hoffentlich nichts mehr im Wege.

Ortsobmann Gerhard Scherer und sein Stellvertreter Dieter Moosmann haben in diesem Herbst die Loipenverhandlungen geführt. Wie immer sei hier den Landwirt*innen ein herzliches Dankeschön gesagt, denn eine funktionierende Infrastruktur – wie sie auch die Loipe darstellt – ist für den Wintertourismus von großer Bedeutung. Im Hinblick auf die zu erwartenden Corona-Beschränkungen in der kommenden Wintersaison scheinen Loipen und Winterwanderwege das größte Potenzial zu haben, sich in der kalten Jahreszeit mit Einhaltung der Abstandsregeln sicher bewegen zu können.

Eine große Herausforderung wartet wegen „Corona“ auf die Obertilliacher Bergbahnen, wobei hier besonders die Disziplin der Schifahrer und Benutzer der Aufstiegsanlagen gefordert sein wird.

Das „Christkindl“ beschenkt die Obertilliacher*innen auch mit einem neuen Tourismusbüro, das im Design der Zentrale in Lienz gestaltet wird und rechtzeitig vor der Weihnachtssaison bezugsfertig sein soll. Als Architekt zeichnet übrigens DI Hannes Mitterdorfer verantwortlich, der sich darüber hinaus auch für die künftige Ortsgestaltung von Obertilliach massiv in einer Arbeitsgruppe einbringt.

Bericht: Hansjörg Schneider



Vorläufiger Plan Umbau Tourismusbüro

Foto: Tourismusverband



Vorläufiger Plan Eingangsbereich

Foto: Tourismusverband



Vorläufiger Plan Serviceräumlichkeiten

Foto: Tourismusverband

Neues vom Chronistenteam von Christine Mitterdorfer

Obertilliacher Bergbahnen

Bereits eine lange, teils turbulente Geschichte, können die Bergbahnen in Obertilliach erzählen. Einerseits im wahrsten Sinne des Wortes, Berg- und Talfahrten, andererseits prägten aber auch ständige Weiterentwicklung und Innovation die Vergangenheit. Ohne Pionierarbeit, Einsatz und dem nötigen Know how zur Finanzierung durch engagierte Obertilliacher wäre das Unternehmen wohl nicht dieses, was es heute für uns alle ist.

Der Tourismus und somit viele Betriebe (Beherbergung und Dienstleistungsbetriebe) in Obertilliach, hängen natürlich zu einem wesentlichen Teil vor allem im Winter, von den Bergbahnen ab. So steigerten sich die Nächtigungszahlen auch bei jeder weiteren Neuinvestition in die Bergbahnen Obertilliach.



Den Obertilliachern war es stets wichtig etwas „Eigenes“ zu haben und somit konnte auch „The golden Tip“ für'n Golzentipp – die Tillga Million für das notwendige Startkapital der 10er-Kabinenbahn durch 140 von 190 Gesellschaftern aufgebracht werden. In den Medien sorgte dies für eine äußerst positive Berichterstattung, als etwas Einzigartiges, ein Projekt des Zusammenhaltes der Bevölkerung. Nichtsdestotrotz stehen harte Zeiten bevor. Abgesehen von sehr hohen Umweltauflagen, Sicherheitsmaßnahmen und Instandhaltungen, die zu bewältigen sind, erfordert es auch einen hohen Anteil an betriebswirtschaftlichem Wissen und Risikobereitschaft, solche Unternehmen erfolgreich zu führen bzw. über Wasser zu halten.

1960: Bau des Schleppliftes Himbeergoll durch den Fremdenverkehrsverband Obertilliach unter Obmann Josef Weiler, Beginn des Schibetriebes und Wintertourismus am 20.12.1960

1968: Bau des Stubenliftes durch die Obertilliacher Schilift GmbH, Anschaffung des 1. Pistengerätes Marke Prinoth

1976: Bau und Inbetriebnahme der Schlepplifte am Glamp und Bloas, Erschließung durch den Forst-Almweg zu den Glampwiesen und Anlage der Talabfahrt über Platuma hinab zu den Dorfliften. Man brachte die Gäste teilweise mit einem Schibus hinauf, teilweise fuhren sie selbst mit ihren PKW's über den geräumten Forstweg bis zu den oberen Liften, was meist schon das erste Abenteuer darstellte. Alle Schlepplifte wurden mit einem Dieselmotor betrieben, was eine besondere logistische Herausforderung darstellte. Dementsprechend laut war es natürlich auch, was aber für das Schivergnügen kein Hindernis war. Es gehörte einfach dazu, dass man mit seinem Schleppliftpartner bis 100 m nach dem Einstieg aufgrund des Motorengeräusches kein Gespräch führen konnte.

1977: Bau und Inbetriebnahme der Sesselbahn Golzentipp zum Glamp- und Bloaslift. Förderleistung 290 Personen/h, Die Sessel waren im Gartenbankstil. Holzlattung auf Eisengestell mit Sicherheitshebel seitlich zum Hereinklappen.

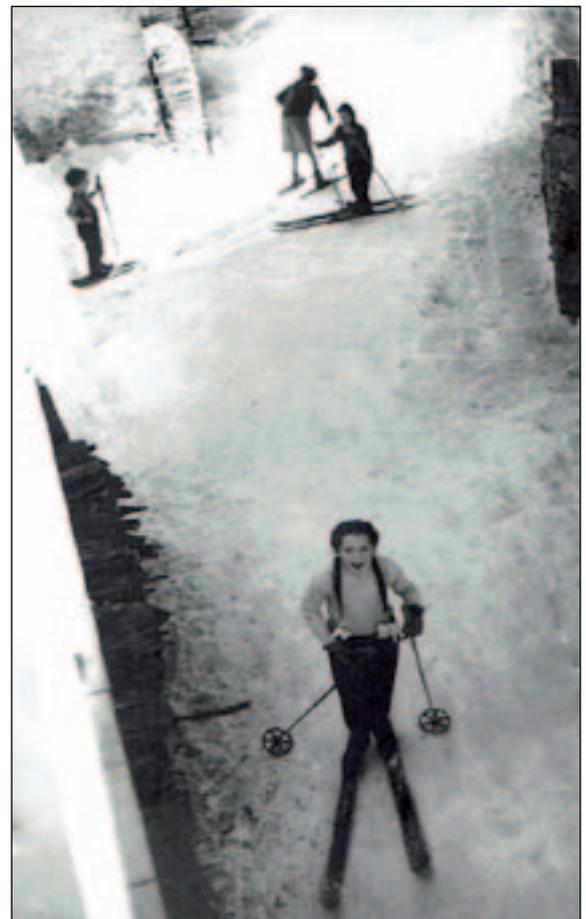
1981: Ausbau der Waldschneise Gontscheid für die Talabfahrt Rals

1985: Elektrifizierung des Stubenliftes

1986: Bau des Schiweges von Rals zur Talstation der Doppelsesselbahn

1991: Erneuerung der alten Sesselbahn durch eine gebrauchte von der Kronplatz AG in Bruneck sowie Elektrifizierung von Glamp- und Bloaslift.

1992 - 2000: Es folgten sehr schneearme ja sogar schneelose Winter mit schweren Rückschlägen infolge Umsatzeinbrüche bis zu 60% und somit entstanden erstmals starke Jahresverluste. Um der Schneenot entgegenzuwirken, erfolgten Investitionen in die Beschneigung. Die



Wie alles begann...

Foto von Aloisia Ganner, Geiba

1. Dorfstraßenabfahrt

Foto: Chronistenarchiv



Einweihung Gondelbahn 2014

v.l. Bgm. Matthias Scherer, LH Günther Platter, GF Josef Lugger und Wendelin Weingartner

Foto: Chronistenteam

Obertilliacher Bergbahnen GmbH war in einen finanziell äußerst bedrohlichen, ausweglosen Zustand abgedriftet. Durchhalten war die mehrheitliche „Parole“ der Obertilliacher.

2000: Inbetriebnahme der 7,5 km langen Rodelbahn von der Bergstation bis zur Talstation mit Rodelverleih in der Bergstation.

2001: Endlich im Vorwinter tiefe Temperaturen um die Beschneigungstechnik einzusetzen, Winter mit Naturschnee, Umsätze wachsen wieder auf ein Normalmaß, die Konsolidierung des Betriebes setzt kräftig ein und schafft wieder Optimismus und Zuversicht.

2004-2006: Erarbeitung eines Masterplanes mit diversen Fachleuten für die Zukunft der Bergbahnen.

2007: Anlage eines Parkplatzes beim Himbeergolllift mit Zufahrt von der B 111.

2008: Bau des Infrastrukturgebäudes bei den Dorfliften, Schischule, Lager, Sanitär-Anlagen, Ski-Depots, Pistengerätegarage und Rohbau des Schikinderstadels. Diese Investition hat sofort großen Anklang gefunden und sich bezahlt gemacht.

2009: Bau eines Speicherteiches östlich des Glampliftes auf 2150 m Seehöhe – Inhalt 66 000 m³, welcher für eine volle Erstbeschneigung reicht. Besonders energieeffiziente Speisung der Schneekanonen mit Schwerkraft ab der Waldgrenze möglich. Wichtig sind trotz aller Baumaßnahmen die Minusgrade – also eine natürliche Winterkälte!

2010: Ausstattung der 2. Talabfahrt über Rals-Bergen-Schiweg zur Talstation mit Schneitechnik. Die besonders beliebte Strecke liegt sehr sonnenexponiert und benötigt somit einen guten Untergrund im Frühwinter durch Kunstschnee.

2014: Neubau der Einseilumlaufbahn Golzentipp, Zwanzig 10er-Gondeln bringen die Gäste in weniger als 5 Minuten nun auf 2248 m Seehöhe. Es erfolgt in diesem Rahmen auch der Neubau der Tal- und Bergstation.

2015: Anlage einer Höhenloipe mit rund 10 km zu den „Kutteschupfen“ und weiter bis unter den Gipfel des Golzentipp.

2020: Fertigstellung der Kindermeile von der Connyalm bis zum Jochsee. Diese ermöglicht den jungen aber auch älteren Sommertouristen eine wunderschöne Wanderung mit Entdeckungsreisen in die Natur kombiniert mit Geschicklichkeitsübungen zu unternehmen und dabei in einer Almwiesenlandschaft die mannigfaltige Flora und Fauna zu erkunden. Durch den barrierefreien Ein- und Ausstieg in die Gondeln, steht einem Besuch mit Kinderwagen, Gehhilfe oder Rollstuhl nichts im Weg.



Familienfreundlichstes Skigebiet Osttirols

Foto: Chronistenteam



Bergstation der Gondelbahn

Foto: Chronistenteam



Die Geschäfte macht man im Sommer ...

Foto: Chronistenteam



... dann funktioniert im Winter - die erste Schneekanone in Obertilliach

Foto: Chronistenteam

Es wird immer wieder erwähnt, dass die Obertilliacher Bergbahnen durch seine Gastfreundschaft, die Individualität und Familienfreundlichkeit einen besonderen Ruf verdienen. Manchmal werden Gäste sofort erkannt und mit ihrem Familiennamen angesprochen, was ihnen das Gefühl gibt, nicht nur Kunde sondern Mensch zu sein. Im Schigebiet verlorene Kinder werden mit ihren Eltern wieder zusammengeführt, Mützen, Schistöcke und Brillen werden durch aufmerksame Liftangestellte wiedergefunden und früher am Sessellift wusste man sofort, wer eine zweite Decke am Lift benötigte. Dies ist die Arbeit von Jahrzehnten, die zum Erfolg auch mit beigetragen hat.

Die Pioniere:

Josef Weiler

Lugger Josef sen. (Geschäftsführer 1976 – 2020) Er kümmert sich mit seinem Sohn Josef Lugger jun. (ebenfalls Geschäftsführer der Bergbahnen Obertilliach) um die finanziellen, betriebswirtschaftlichen Anliegen mit größter Hingabe und mit sichtlichem Erfolg. Er versteht es immer wieder, wie man Subventionen lukriert, die nötigen Mittel aufbringt, um zeitgerechte Bautätigkeiten in Gang zu setzen und dabei nicht ein zu hohes Risiko einzugehen.



Tourismuspionier, Bauer und Hotelier Weiler Josef beim Skifahren östlich der Ortschaft

Foto: Chronistenarchiv

Matthias Scherer sen. (Betriebsleiter 1977 – 2003) Er war der „Mann für Alles“, der durch sein großes technisches Wissen, welches er im Laufe der Jahre perfektionierte, den Betrieb mit seinem Personal am Laufen hielt. Ihn zeichnete nicht nur seine immense Einsatzbereitschaft aus, sondern auch die Tätigkeit als Lehrmeister für die Maschinisten, die er immer wieder unter seine Fittiche nahm. Viele interessante Begebenheiten mit teilweise lebensgefährlichen Einsätzen kann man aus der Zeit seiner Tätigkeit von seinen Erzählungen entnehmen. Ihm folgte von 2003 - 2014 sein **Sohn Gerald Scherer** als Betriebsleiter, der natürlich bereits viel berufliches Wissen einfließen lassen konnte, aber auch das seines Vaters überliefert bekam und sich mit viel Leidenschaft und Engagement in den Betrieb einbrachte.

Der jetzige Betriebsleiter **Markus Obererlacher** und sein Stellvertreter **Thomas Scherer** führen das Unternehmen nach bestem Wissen und Gewissen seit 2014 und haben bereits einige Erfolge verzeichnen können. So hat sich der Sommertourismus wesentlich gesteigert. Im Winter hat sich die Zahl der Schneerzeiger auf 60 Kanonen bzw. Lanzen erhöht, was ebenso einen besonderen Arbeitsaufwand, die Einschätzung zur Notwendigkeit und Abwägen der Wintersituation, darstellt.

Die Zukunftsvision vom Betriebsleiter ist eine ganz klare: Den Betrieb kostengünstig, jedoch mit allen notwendigen Sicherheitsvorgaben bestmöglichst, auch mit viel Engagement von seiner Seite, weiterzuführen und einen wichtigen Betrieb für den gesamten Tourismus im ganzen Tal, von dem so viele Arbeitsplätze und Unternehmen abhängen, auf den Beinen zu halten. Die Bergbahnen Obertilliach beschäftigen zurzeit 5 Ganzjahresangestellte und 12 Saisonmitarbeiter.



Einige Mitarbeiter des Bergbahnen Teams

Foto: Chronistenteam



**Gerald Scherer
Betriebsleiter 2003 - 2014**

Foto: Chronistenteam



**Markus Obererlacher
aktueller Betriebsleiter**

Foto: Chronistenteam

Dass noch Platz nach oben ist und noch Projekte verwirklicht werden könnten, beweist dieser Zeitungsartikel vom Jahr 1969, der im Chronistenarchiv von Michael Annewanter zu finden war.



Zeitungsartikel
Foto: Chronistenarchiv

Dass der heurige Winter noch mehr Aufwand in hygienischer Sicht und die Einhaltung von Sicherheitskonzepten bieten wird, ist wohl für uns alle nachvollziehbar. Es ist eine Fahrt durch den Nebel, die man trotzdem beginnen muss und meistens scheint dann am Golzentipp die Sonne. Positives Denken ist also gefragt.

Obwohl wir die Gondelbahn niemals mehr eintauschen würden, wäre vielleicht gerade noch der gute alte Sessellift mit großzügigem Mindestabstand unter freiem Himmel, in diesem Jahr vorzuziehen. (Bild vom Sessellift, daneben Bild Bergstation neu)

Bericht: Christine Mitterdorfer für das Chronistenteam

Einige Schnappschüsse aus vergangener Zeit:



Schifahrer vom „Greit“
Foto: Ulrich Mitterdorfer



Lifthütte zum Stehen ohne Heizung bei der Bergstation Glamp, Indrist Thomas, verst. 2017
Foto: Scherer Matthias sen.



Pistengeräte „anno dazumal“
Foto: Scherer Matthias sen.



Postkarte von 1956
Foto: Chronistenarchiv

Gipfelkreuzsegnung mit Br. Gottfried

Bericht über die Gipfelkreuzsegnung auf der Reiterkarspitze So., 6. September 2020, 11.00 Uhr

Die diesjährigen Wetterkapriolen und das „Zauberwort“ des Jahres – Corona, lassen langfristig geplante Aktionen und Ereignisse oftmals platzen oder gar nicht stattfinden. So war auch die Segnung des Gipfelkreuzes auf der Reiterkarspitze (2422 m) in Obertilliach am Sonntag, den 30. August, vorgesehen, doch an diesem Tag regnete es in Strömen. Nicht aufgeben, so heißt unsere Parole. Eine Woche drauf, am Sonntag, den 6. September, war es dann möglich, das Gipfelkreuz zu segnen.

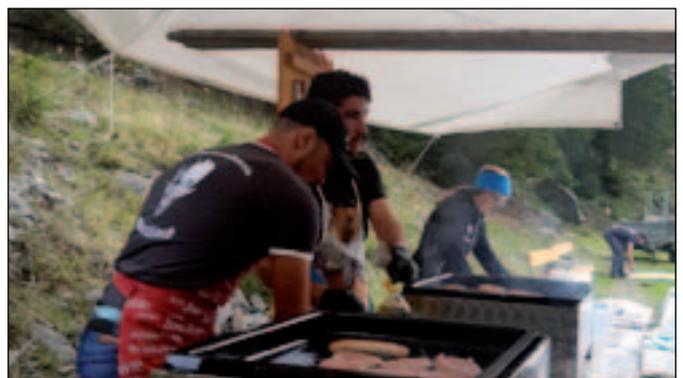
Der Brauchtumsverein von Obertilliach unter der Leitung von Bernhard Scherer hatte alles wirklich gut vorbereitet und organisiert. Angefangen von den vielen manuellen Arbeiten bis hin zur Gastronomie klappte das ganze Vorhaben bestens. Das prächtige Gipfelkreuz wurde in mühevoller Kleinarbeit schon lange vorher auf die Reiterkarspitze gebracht und dort aufgestellt, als Zeichen unserer Erlösung in Jesus Christus und als Symbol des Friedens. Dieses Kreuz soll alle, die diesen Berg erklimmen und vorübergehen, erinnern, dass wir von Gott geliebt und gesegnet sind. Und so durfte ich mit einem Wortgottesdienst und einer anschließenden Segnung des Kreuzes einen wesentlichen Anteil zum Gelingen dieses Festes beitragen. Ich habe mich sehr geehrt gefühlt, diese Handlung zu vollziehen.

Es wanderten an die 85 Personen zum Gipfel dieses Berges. Für alle, die nicht an dieser Feier teilnehmen konnten, ob aus gesundheitlichen oder zeitlichen Gründen, möchte ich einen Aspekt meiner Predigtgedanken zusammenfassen. Mit dem von mir selbst geschriebenen Lied: „Die Wolken“, das ich zu diesem Anlass dann vortrug, wollte ich ausdrücken, dass unser aller Leben unter dem Gesichtspunkt der Veränderung zu verstehen ist. In der zweiten Strophe dieses Liedes heißt es: „wir gleichen Wolken, vom Winde verweht, und unser Leben ist ein ständig Gebet. Einer nur ist ewig und er kennt unsern Weg, niemand wird fallen auf seinem Steg“.

Es ist so meine Art, alles, was ich an Aktionen unternehme, vorher mit dem „Herrgott abzusprechen“ und mit ihm Zwiesprache zu halten. So hat er uns an diesem besagten 6. September nicht im Stich gelassen und es erst „regnen lassen“, als wir schon im Schutz des Zeltes am Fuße des Berges bei einem gemütlichen Glas Bier und einem köstlich zubereiteten Essen saßen.

Mögen noch viele weitere solcher Aktionen von IHM gesegnet sein!

**Br. Gottfried Ebner
Salisianer Don Boscos**



Gemütlicher Ausklang nach der Segnung des Kreuzes

Alle Fotos: Br. Gottfried Ebner

Schupfnrenovierungen und Marterle



Schupfe der Fam. Ebner, Leiten 8 im Laber

Foto: Michael Annewanter



**Schupfe der Fam. Weiler aus Anras auf Gontscheid
(vorh. Schoader)**

Foto: Michael Annewanter



**Schupfe mit Melkstand der Fam. Obererlacher, Dorf 11
in den Mösern**

Foto: Michael Annewanter



Neue Schupfe der Fam. Altenweisl, Dorf 102 im Bloas

Foto: Michael Annewanter



Marterle der Fam. Kramerath, Bergen 17

Standort: beim "Flatschenzaune"

Foto: Michael Annewanter



Schupfe der Fam. Lugger, vlg. Kleinbach auf Gontscheid

Foto: Michael Annewanter

Geburten

Herzlich willkommen heißen wir unsere sieben jüngsten „Obertilliacher*innen“!



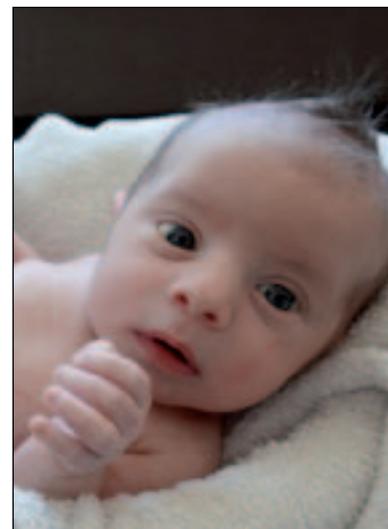
Anna-Maria Klammer

Geboren am: 17.03.2020
Gewicht: 3730 g, Größe: 53 cm
Mama: Simone Klammer
Papa: Werner Klammer



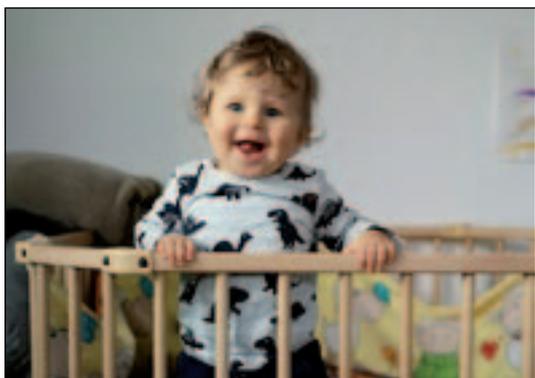
Simon Kammerlander

Geboren am: 04.03.2020
Gewicht: 3420 g, Größe: 52 cm
Mama: Theresia Egger
Papa: Michael Kammerlander



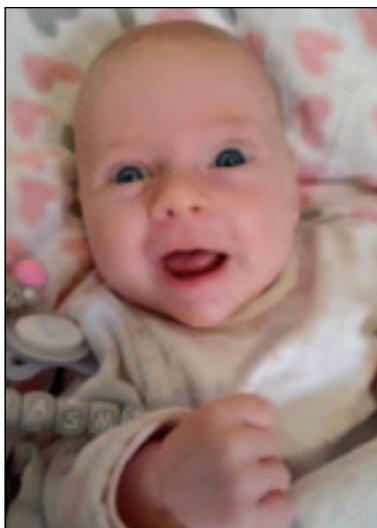
Fabian Micheler

Geboren am: 18.03.2020
Gewicht: 3080 g, Größe: 48 cm
Mama: Barbara Micheler
Papa: Adi Micheler



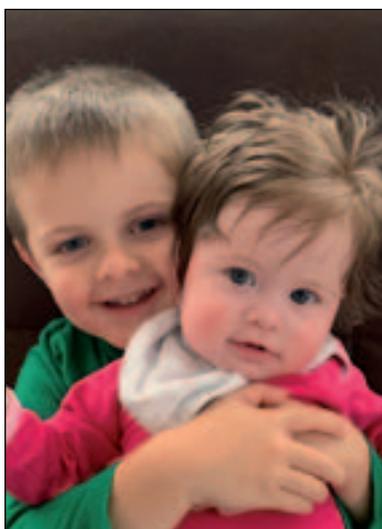
Matteo Mitterdorfer

Geboren am: 07.03.2020
Gewicht: 3550 g, Größe: 53 cm
Mama: Melanie Mitterdorfer
Papa: Matthias Mitterdorfer



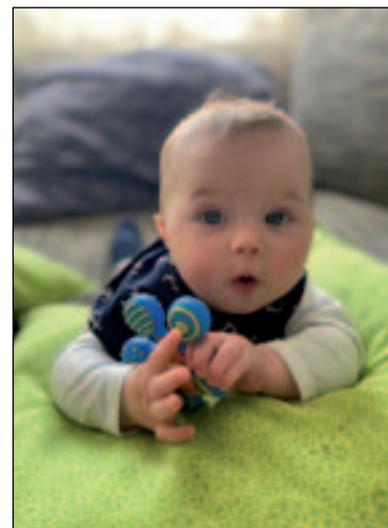
Jasmin Ebner

Geboren am: 12.09.2020
Gewicht: 3340 g, Größe: 49 cm
Mama: Marlies de Martin
Papa: Daniel Ebner



Alessia Marie Kofler

mit ihrem großen Bruder Tobias
Geboren am: 10.05.2020
Gewicht: 3330 g, Größe: 54 cm
Mama: Kathrin Kofler
Papa: Leonhard Kofler



Jonathan Obererlacher

Geboren am: 29.11.2019
Gewicht: 2570 g, Größe: 48 cm
Mama: Janine Obererlacher
Papa: Hans Ebner

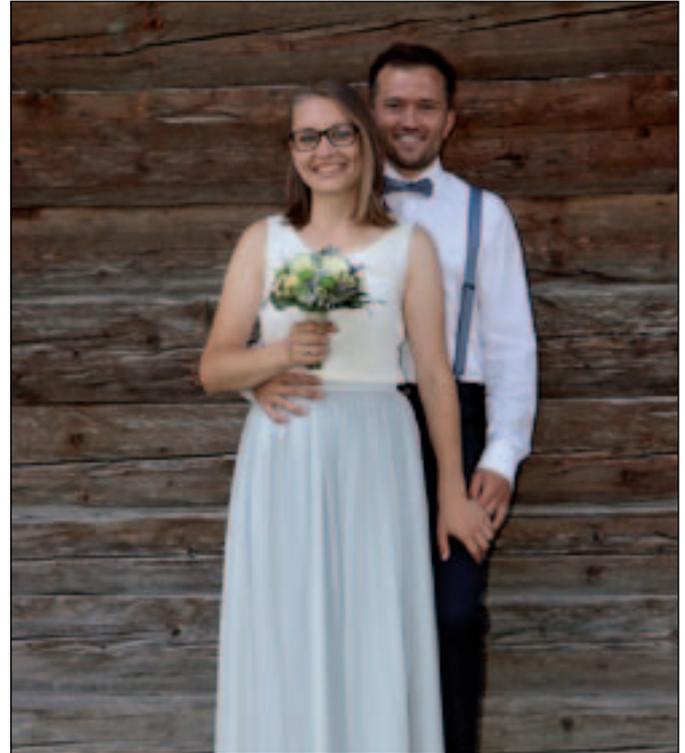
Hochzeiten

Wir gratulieren herzlich und wünschen den Eheleuten alles Gute für die Zukunft!



Katrin & Philipp Walder

gaben sich am 4. Juli 2020 am Standesamt in Sillian das Ja-Wort.



Claudia & Matthias Ebner

heirateten am 1. August 2020 standesamtlich in Obertilliach.



Verena & Johann Ortner

besiegelten ihre Liebe am 8. August 2020 mit der kirchlichen Hochzeit in der Pfarrkirche Obertilliach.



Antonia Ebner-Zangerl & Stephan Zangerl

feierten am 26. September 2020 die standesamtliche Hochzeit in Obertilliach.

Verstorbene



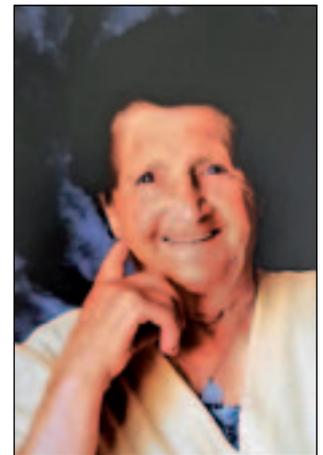
Johann Preßl
+ 14.11.2019



Johann Mitterdorfer
+ 01.02.2020



Benjamin Micheler
+ 14.02.2020



Maria Goller
+ 12.03.2020



Josef Goller
+ 01.04.2020



Leonhard Asslaber
+ 19.04.2020



Robert Asslaber
+ 01.05.2020



Franz Kunzer
+ 17.05.2020

Landarzt Dr. med. Josef Matthias Obmascher



Dr. Josef Matthias Obmascher
Hausarzt von Obertilliach

Foto: Dr. Obmascher

Corona-Spritze am Ende des Tunnels Fotofinish mehrerer Impfkandidaten

Laut aktuellen Daten werden in ca. drei Monaten die ersten Impfstoffe in der EU zugelassen, in beschleunigten, jedoch nicht weniger sicheren Zulassungsverfahren. Rund 40 Impfstoffkandidaten sind derzeit in klinischen Studien, zehn davon in Phase III.

Phase I: Sicherheit und Verträglichkeit

Phase II: Immunogenität

Phase III: Wirksamkeit

Zwei Ansätze: Vektor- und biotechnologische RNA-Impfstoffe

Seitens der EU ist ein gemeinsames Vorgehen geplant, damit Impfsereen rasch und in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. In einem koordinierten Beschaffungsprogramm werden Vorverträge mit den Herstellern potentieller Impfstoffe abgeschlossen. Nach Bevölkerungsschlüssel würden in Österreich 2% (ca. 6 Mio.) Impfdosen zur Verfügung stehen. Jedoch haben neueste Beobachtungen gezeigt, dass auch das Corona-Virus mutiert (sich verändert) und damit die Entwicklung der Impfstoffe erschweren und verzögern könnte. **Trotz wissenschaftlicher Hoffungsprogramme sind Hygiene und Abstand halten nach wie vor die beste Vorbeugung.**

Dr. med. Josef Matthias Obmascher
Hausarzt von Obertilliach

Obertilliach Kalender 2021



Die Gemeinde Obertilliach und die Chronisten Obertilliach bringen für das kommende Jahr 2021 wieder einen bebilderten Jahreskalender heraus. Dieser Kalender ist ab Anfang Dezember erhältlich und kann wiederum im Gemeindeamt Obertilliach und im Tourismusbüro Obertilliach gekauft werden. Eine willkommene, kleine Aufmerksamkeit für ihre Lieben und Freunde!

Text und Bild: Michael Annewanter



Erneuerung und Aufstellung des Wegkreuzes „im Krautgarten“

Initiator: Mörter Joggel, Dorf 47

Tischler: Moara Sepp, Dorf 62

Holzspende: Kleinbacher Uile, Dorf 28

Eisenspende für Sockel: Schlosserei Bernhard Auer

Technische Hilfe: Darmer Peato und Manfred, Dorf 100

Foto: Michael Annewanter

90. Geburtstag von Hubert Unterluggauer

Hubert Unterluggauer feierte seinen 90. Geburtstag

Zollwachbeamter, Sänger und Krippenbauer



Hubert mit seinen Schwestern Maria und Anna

Foto: Michael Annewanter

Bei sehr schönem Wetter und „coronamäßig“ erträglich, durften wir seiner Einladung folgen und mit ihm seinen 90-iger im Hotel Weiler gebührend und ausgiebig feiern. Hubert war in der Obergail-Liesing geboren, erlernte zunächst das Maurerhandwerk und trat 1952 in den Zoll-dienst ein. Er wurde zunächst bei verschiedenen Dien-stellen in Tirol eingesetzt, ehe er im Jahre 1972 mit der Leitung des damaligen Zollwache-Abteilung-Inspektora-tes Lienz betraut wurde. Im Laufe der Jahre war er Refe-rent in der Finanzlandesdirektion Innsbruck und schließ-lich Inspizierender der Zollwache in ganz Tirol.

1958 heiratete er Johanna Niedrist, vlg. Kurzen, in Rals, die aber im Jahre 1998 nach schwerer Krankheit verstarb. Seit ca. 20 Jahren ist Hubert mit seiner zweiten Frau Anna Niedrist, geborene Annewanter, verheiratet.

Neben dem Zoll-Beruf galt seine Leidenschaft dem Schießwesen – er gilt als Erbauer des Schießstandes in Sillian – dem Krippenbauen in Debant und Obertilliach und als Sänger bei verschiedenen Chören. Für seine be-ruflichen Fähigkeiten erhielt Hubert als Zollwache-Oberst a. D. die Verdienstmedaille des Landes Tirol und das Sil-berne Ehrenzeichen der Republik.

Wir wünschen Hubert für die kommenden Jahre viel Ge-sundheit, bleib weiterhin geistig fit und mach noch de-ine zahlreichen täglichen „Runden“ mit deinem „Neuen Fahrzeug“!

Bericht: Michael Annewanter

Seine Kärntner Nichten trugen bei der geselligen Feier nachfolgendes Gedicht gekonnt vor und erhielten dafür auch viel Applaus:

Onkel!
Lieber Hubert!
Salve Onkolus Hubertus!
Hello Uncle Hubert!

*Zomme sitzn tia mo heit,
dei Hundata is niama weit.
Vor 90 Jahr bisch du geborn,
die Mame hot di fost in da Furche valorn.
In da Obagaile hosch dei Kindheit erlebt,
spata dei Karriere beim Zoll angestrebt.
Is Fundament hosch du geleg als Maura,
in da Pension bisch wordn imma schlaua.*

*Kreativität isch kem in dei Lebn,
Krippenbauen war hiaz dei Bestrebn.
Wia a Professor hosch Latein studiert,
und a ist Jagan ausprobiert.
In da Niedagaile worsch viel af da Pirsch,
wos fia a Glück fia die lebendigen Hirsch.
Plötzlich hosch an richtign Treffa gemocht,
und dir is Nannile ongelocht.*

*Obertilliach mocht di schon longe froh,
auf amol worn Kinda und Enkilan do.
Is Nannile isch dir gonz viel wert,
sei la froh, dass se net olles hert.
Kortn spieln isch dei Passion,
albn 3 richtige im Talon.
Autoforn mocht mit dir kan Spaß,
die Hax bleibt holt olbn afn Gas.*

*Dei Leben hot di gmocht gonz weise,
mit 90 voll im Leben und ka bissl leise.
A göttliche Gabe is fia die da Wein,
wir tian ins fia di und dei Gsundheit gfrein.
Es isch schean, mit dir den Tog zu erlebn,
und tian af dein Wunsch a Spende gebn.
Olles liabe Leit und scheane Lieda,
wir segn uns olle in 10 Jahr wieda.*

Gastkommentar

Meine Eindrücke und Erfahrungen bei der Arbeit in Osttirol (Obertilliach)



Holzernte Zettler - Ein erfolgreiches Familienunternehmen aus der Steiermark: v.l. Michael Zettler, Alexandra Zettler, Stefan Zettler sen., Florian Zettler und Stefan Zettler jun.
Foto: Fam. Zettler

Über uns:

Das Schlägerungsunternehmen wurde 2004 von mir gegründet. Inzwischen sind drei unserer fünf Söhne sowie meine Frau Alexandra in der Firma tätig. Im Laufe der Jahre wuchs das Unternehmen auf 28 Forstmaschinen (Seilkräne, Harvester, Forwarder, Traktoren, Schlepper, Highlander, Bagger..) und ca. 50 Mitarbeiter an.

Um eine Maschinenauslastung zu gewährleisten, sind wir nicht nur österreichweit, sondern auch in Deutschland, Südtirol und in der Slowakei tätig. Parallel zur Holzernte hatten wir bis 2006 eine Landwirtschaft mit Rinderhaltung. Diese wurde dann aufgrund der steigenden Arbeit in der Firma auf ca. 80 Stück Rotwild umgestellt. Da meine Söhne nun einen Großteil der Arbeit und Organisation im Unternehmen übernommen haben, erwarben wir im Jahr 2019 eine Wasserbüffelherde mit 25 Tieren. Die Vermarktung erfolgt regional ab Hof und ein Verkaufsautomat mit diversen Produkten wie Würste vom Rotwild und Wasserbüffel sowie Apfelsaft, Eier, Most etc. werden von den Kunden gut und gerne angenommen.

Über unsere Arbeit:

Im November 2018 kamen wir nach dem Sturmschaden nach Kötschach Mauthen, Fohn, Raut, Maria Luggau und weiter nach Unter- und Obertilliach bis nach Kartitsch. Meine Familie und ich lernten dort zufriedene, bescheidene und sehr fleißige Menschen kennen. Nach mittlerweile zwei Jahren haben wir sehr guten, ja sogar freundschaftlichen Kontakt zu vielen der Bürger gefunden. Unsere Beherbergungsbetriebe, wie die Familie Obererlacher, sorgen liebevoll für unser Wohl und das unserer



Alexandra Zettler
Foto: Fam. Zettler



Wasserbüffelherde auf dem Hof der Fam. Zettler
Foto: Fam. Zettler

Mitarbeiter und sind stets um unsere Anliegen bemüht. Ebenso ist es mit der Familie Lanzinger, die mich Montag in der Früh nach meiner Anreise aus Bruck stets mit einem Frühstück empfängt und uns immer helfend zur Seite steht. Auch bei der Familie Unterwöger wird man nicht nur kulinarisch bestens versorgt, man hat auch das Gefühl, bereits ein bissl zur Familie zu gehören und fühlt sich dort einfach wohl. Auch wenn bei der Arbeit nicht immer alles nach Plan verläuft und unsere Arbeiter mit teilweise schwierigen Bedingungen zurechtkommen müssen, so sind wir dennoch froh, dass wir bei Euch sein dürfen.

Danke für all die Unterstützung und die liebenswürdige Aufnahme bei euch in Obertilliach!

**Stefan Zettler sen.
Gründer und Inhaber
der Fa. Holzernte Zettler GmbH & Co KG**



Highlander
Foto: Fam. Zettler



KMS Seilkran
Foto: Fam. Zettler



Forwarder
Foto: Fam. Zettler

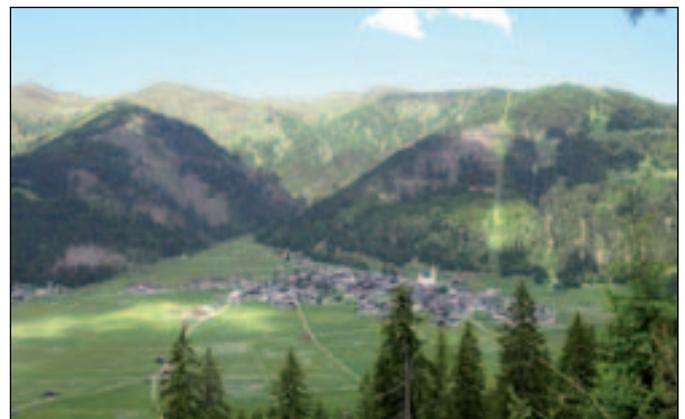
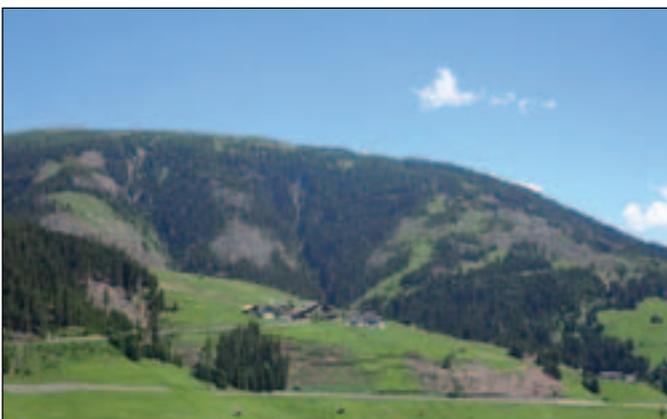
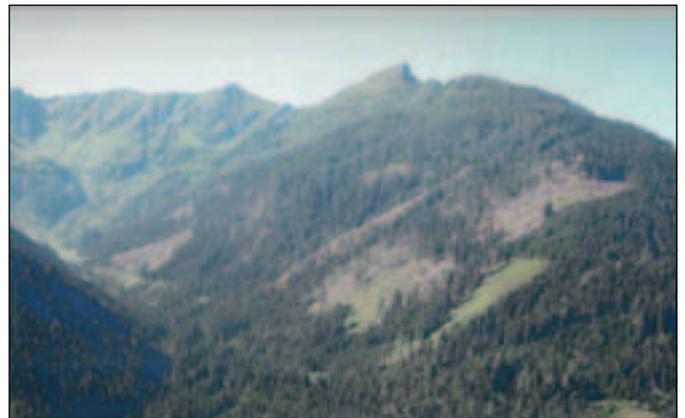
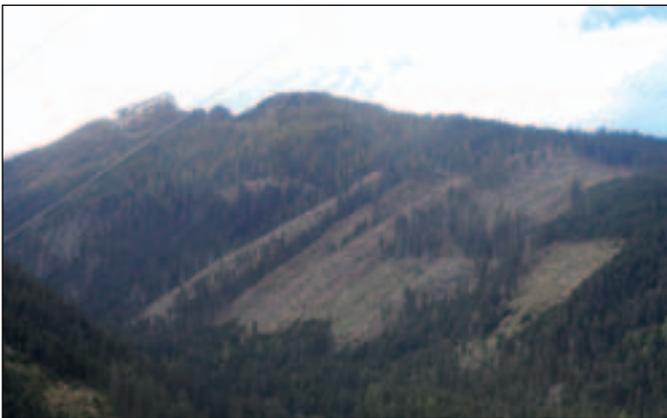


Harvester
Foto: Fam. Zettler



Alexandra und Stefan Zettler mit ihren fünf Söhnen
Foto: Fam. Zettler

Waldschäden in Obertilliach in den Jahren 2018 - 2020



Waldschäden in Obertilliach 2018 - 2020

Alle Fotos: Michael Annewanter

Klassentreffen



Klassentreffen in Obertilliach: v.l. Peter Außerhofer, Andrea Goller, Daniel Ebner, Bettina Goller-Möst, Marco Aßlauer, Sarah Wibmer, geb. Obmascher, Andreas Ebner, Sonja Lugger
Foto: Sarah Wibmer

20-jähriges Klassentreffen der Volksschule Obertilliach 1996-2000

Das geplante Klassentreffen im April musste aufgrund von Corona verschoben werden. Umso schöner war das Wiedersehen am 18. Juli 2020.

Bei einer gemeinsamen Messe in der Pfarrkirche Obertilliach, gestaltet von Pfarrer Siegmund Bichler und einer wunderbaren musikalischen Umrahmung, wurde zurückgeblickt und für die vergangenen Jahre gedankt. Besonders aber auch in Gedenken an unseren Freund und Klassenkameraden Andreas Ganner, Niggelhofer, sowie Lehrer Andreas Preßl und Pfarrer Karl Aßmair.

Anschließend wurde bei einem schmackhaften Essen im Gasthof Unterwöger in Erinnerungen geschwelgt und sich ausgetauscht. Auch wenn einige von uns schon viele Jahre nicht mehr in Obertilliach wohnen, ist dennoch weiterhin eine tiefe Verbundenheit zum Dorf spürbar.

Text: Sarah Wibmer, geb. Obmascher



Spenglerei
RIEGER RENE

Spenglerarbeiten | Fassaden

Arnbach 37
A-9920 Sillian
Tel.: +43 (0)680 44 46 904

info@spenglerei-rieger.at
www.spenglerei-rieger.at



24. FEBRUARY - 07. MARCH 2021

OBERTILLIACH

IBU YOUTH & JUNIOR WORLD CHAMPIONSHIPS BIATHLON

Allen Einheimischen und Gästen wünschen wir
eine schöne Adventszeit und ein gutes neues Jahr 2021!

Das Redaktionsteam
Elisabeth Maria Mitterdorfer und Bgm.-Stv. Andreas Mitterdorfer

nächster Redaktionsschluss: **15. April 2021**

nächste Ausgabe: **Mai 2021**

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Obertilliach (Bgm. Matthias Scherer, Vize.Bgm. Andreas Mitterdorfer)

Redaktionsteam: Andreas Mitterdorfer, Elisabeth Mitterdorfer

Anschrift: „Rund ums Dorf“, Gemeinde Obertilliach, 9942 Obertilliach, Dorf 4, Tel.: 04847 5210

e-mail: gemeindezeitung.obertilliach@gmx.at

Website: www.obertilliach.gv.at

Druck: gamma3 / kommunikation, 9920 Sillian, Arnbach 84

Herausgeber und Redaktion behalten sich das Recht der Bearbeitung und Veröffentlichung eingelangter Beiträge vor. Mit dem Einlagen der Beiträge erteilen die Einsender dem Herausgeber das Recht der Veröffentlichung.

Alle Rechte vorbehalten!